STEYR

AMTSBLATT DER STADT STEYR
INFORMATIONEN
UND NACHRICHTEN



Die größte Krippe der Welt – geschaffen vom Südtiroler Ferdinand Pöttmesser – ist bis 8. Jänner in der Schloßgalerie Steyr ausgestellt. Die zwölf Meter lange Krippe umfaßt 778 bis zu 40 Zentimeter große Figuren.

12
31. Jahrgang

P.b.b. An einen Haushalt
Erscheinungsort Steyr
Verlagspostamt 4400 Steyr
Ausgegeben und versendet
am 16. Dezember 1988

STEUERREFORM 1989

Die Sparkasse Steyr informiert:

Wußten Sie, daß . . .

– die Prämien für Erlebensversicherungen/Sparpolizzen, die noch vor dem 31. Dezember 1988 abgeschlossen werden, heuer noch im Rahmen der Sonderausgaben steuerlich berücksichtigt werden können?

– die Mindestlaufzeit bei Lebensversicherungen ab 1. 1. 1989 aus steuerlicher Sicht in bestimmten Bereichen von 15 auf 20 Jahre erhöht wird?

– ab 1. 1. 1989 als Sonderausgaben für
  – Personenversicherungen
  – Wohnraumbeschaffung
  – Genußscheine und junge Aktien

  insgesamt S 40.000.– für den Steuerpflichtigen
  S 40.000.– für den Alleinverdiener
  und S 5.000.– für jedes Kind
  absetzbar sind?

  Steuerwirksam sind 50 Prozent des geltend gemachten Betrages.

– Sie bereits jetzt die Investitionskosten für Sanierungsmaßnahmen im Wohnbereich mittels Kredit finanzieren können und die Rückzahlungsrate ab 1. Jänner 1989 steuerlich geltend machen können?

– ab 1. Jänner 1989 die Rückzahlungsraten bestehender Darlehen und Kredite, die für Sanierungs- und Verbesserungsarbeiten aufgenommen wurden, ebenso steuerlich absetzbar sind?

– daß Sie die Sparkasse gerne in allen für Sie wichtigen Fragen in bezug auf die Steuerreform berät?

Sparkasse Steyr

Wir wissen wie der Hase läuft.

Steyr-Stadtplatz	☎ 22 3 74	Steyr-Tabor	☎ 61 4 22	Sierning	☎ 22 18
Steyr-Münichholz	☎ 63 0 03	Steyr-Resthof	☎ 61 0 39	Sierninghofen/	
Steyr-Ennsleite	☎ 24 1 11	Garsten	☎ 23 4 94	Neuzeug	☎ 22 20

DIE SEITE DES BÜRGERMEISTERS



Liebe Steyrerinnen
und Steyrer,

ich habe Herrn Landeshauptmann Dr. Ratzenböck noch einmal dringend darauf hingewiesen, daß der Westbahnanschluß für die Zukunft der Stadt Steyr von existentieller Bedeutung ist und daher die geplante gemeinsame Vorsprache von Stadt und Land beim Herrn Bundeskanzler von seiten des Landes nicht mehr länger verzögert werden darf. Von der Bundesbahn angekündigte Verbesserungen im Streckenabschnitt Linz – Steyr als Ersatz für den Westbahnanschluß werden von uns nicht akzeptiert. Bei Ablehnung des ursprünglich geforderten Westbahnanschlusses für Steyr kommt für uns als Kompromiß überhaupt nur die auch vom Landeshauptmann vorgeschlagene Alternative in Frage, daß die Trasse zwischen Steyr und St. Valentin so ausgebaut wird, daß die „Interregio-Züge" über Steyr geführt werden können. Mit dieser Variante bliebe die im Rahmen des gesamten Projektes vorgesehene Neugestaltung der Westbahntrasse unberührt.

Unser besonderes Interesse gilt auch dem Projekt der ÖBB zur Neugestaltung des Bahnhofes Steyr im Rahmen eines Nahverkehrsvertrages mit dem Land Oberösterreich und die von der Bundesbahn geplante Errichtung eines Parkdecks für den sogenannten „park and ride"-Verkehr in unmittelbarer Bahnhofsnähe. Ich habe den Herrn Landeshauptmann gebeten, daß das Land Oberösterreich so rasch wie möglich mit den Bundesbahnen diesen Nahverkehrsvertrag abschließt, weil wir als Stadt dieses Parkdeck mitbenutzen und daher schon im Planungsstadium unsere Vorstellungen einbringen wollen.

Da mehrere Firmen von den Reithoffergründen im Stadtteil Pyrach abgewandert sind bzw. eine Standortverlegung ins Auge fassen, wollen wir die frei gewordenen Flächen für eine Bebauung mit Wohnungen widmen. Wir haben die Steyr-Daimler-Puch AG als Grundbesitzer eingeladen, der Stadt Grundstücke zum Verkauf anzubieten. Vorerst wird dafür der südlich gelegene Teil des großen Areals für eine Wohnbebauung ins Auge gefaßt, weil das Gelände stadteinwärts noch gewerblich genutzt wird. In diesem Zusammenhang haben wir aber bereits mit den Betriebsinhabern über Möglichkeiten der Aus- und Umsiedlung von Betrieben Gespräche aufgenommen.

Im Zuge der Neuordnung und Revitalisierung im Wehrgraben mußten Garagen weggeräumt werden, für die wir durch ein Garagenprojekt auf der Fabriksinsel hinter dem Ledigenheim Ersatz schaffen wollen. Nun hat sich die Wohnungsgesellschaft der Steyr-Daimler-Puch zu einem Umbau des früheren Ledigenheimes als Wohnobjekt entschlossen und gebeten, auch ihren Bedarf an Garagen aus der neuen Wohnbauplanung in das Garagenprojekt einzubringen. Die Steyr-Werke wollen bis Jahresende ihre Wohnbauplanung vorlegen. Um die Bedürfnisse zu decken, wäre der Bau eines mehrstufigen Parkdecks notwendig. Im Interesse einer kostengünstigen und städtebaulich akzeptablen Lösung ist eine solche Bauweise anzustreben.

An der Schwelle zu einem neuen Jahr möchte ich Ihnen für Ihr Interesse, das Sie den Anliegen der Stadt, unserer Gemeinschaft, entgegengebracht haben, herzlich danken und die Bitte anschließen, auch im kommenden Jahr unsere Tätigkeit für die Stadt Steyr zu unterstützen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein friedvolles und harmonisches Weihnachtsfest und viel Glück, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr.

Herzlichst

Heinrich Schwarz

Verleihung von Rettungsverdienstmedaillen

Der Gemeinderat beschloß in Anerkennung langjähriger, verdienstvoller Tätigkeit auf dem Gebiet des Rettungswesens die Verleihung der Rettungsverdienstmedaille an folgende Personen:

Gold (25jährige Tätigkeit): Leopoldine Großalber, Peter Baumgartner, Adolf Essl und Werner Jeloucan. – Silber (20 Jahre): Ingeborg Eygruber, Maria Eibl, Herbert Friedl, Friedrich Herber, Peter Huemer, Emmerich Krenn. – Bronze (15 Jahre): Rudolf Gadringer, Ronald Hehenberger, Hermann Zeimel, Hannelore Foißner, Waltraud Gumpoldsberger, Maria Molterer, Cäcilia Stumreich.

✽

DAS TRADITIONELLE WEIHNACHTSSCHWIMMEN des Tauchsportklubs Steyr und der ÖWR findet am Samstag, dem 17. 12. 1988, um 17.30 Uhr statt. Programm: Treffpunkt 17.30 Uhr auf dem Stadtplatz beim Leopoldi-Brunnen. Begrüßung durch Bürgermeister Schwarz, anschließend Anschwimmen von der Schönauerbrücke aus mit dem Lichterbaum.

Ehrenzeichen für Sportler und Funktionäre

Der Gemeinderat hat für verdienstvolle Tätigkeit das Sportehrenzeichen in Gold folgenden Personen verliehen: Berthold BARTENBERGER, Jahrgang 1925, Kassier des ARBÖ-Ortsklubs Steyr, 28jährige Tätigkeit. – Josef FEICHT, Jahrgang 1926, Beirat und Mitglied der Kontrolle des ATSV Stein, 26jährige Tätigkeit. – Dir. Walter MOSER, Jahrgang 1928, Hauptfunktionen beim SK Amateure und ATSV Steyr, im OÖ. Tennisverband und beim ATSV Steyr, seit 1987 Schriftführer beim TC Grün-Weiß Steyr, für 38jährige Tätigkeit. – Otto KRAFT, Jahrgang 1930, für seine 26jährige Tätigkeit in verschiedenen Funktionen sowie seit 1987 für seine Funktion als Sektionsleiter-Stellvertreter der Fußballsektion des ATSV Steyr. – Karl Erich PISTEK, Jahrgang 1928, Sektionsleiter der Eishockeysektion des ATSV Steyr, Obmann und derzeit Obmann-Stellvertreter beim ARBÖ-Ortsklub Steyr, 25jährige Tätigkeit. – Dr. Herfried WIESMAYR, Jahrgang 1937, Obmann-Stellvertreter und seit 1979 Obmann des Allgemeinen Turnvereines Steyr, 27jährige Tätigkeit.

Das Sportehrenzeichen in Bronze wurde Gemeinderat Alfred PLOBERGER, fünffacher Stadtmeister im Windsurfen, zuerkannt. Ploberger, Jahrgang 1932, ist Mitglied des ASKÖ-Windsurfklubs Steyr.

Mehreinnahmen für das Stadtbudget 1988

Der Gemeinderat beschloß den Nachtragsvoranschlag für das Jahr 1988 mit Einnahmen und Ausgaben von insgesamt 779,4 Mill. S. Der ordentliche Haushalt ist mit 647,8 Mill. S präliminiert, der außerordentliche mit 131,6 Mill. S. Das unerwartet hohe Wirtschaftswachstum in diesem Jahr, Gewerbesteuernachzahlungen in Höhe von 28 Mill. S und Nachzahlungen bei den Bundesabgabenertragsanteilen brachten Mehreinnahmen von 70,8 Mill. S. Damit konnten die Ausgaben des ordentlichen Haushaltes zur Gänze abgedeckt und 38,4 Mill. S den Rücklagen zugeführt werden.

Die Personalkosten wurden gegenüber dem Voranschlag um 7,8 Mill. S vermindert: zum einen durch echte Personaleinsparung, zum anderen dadurch, daß heuer das Ergebnis der Gehaltsabschlüsse im öffentlichen Dienst erst mit 1. Juli anstatt Jahresbeginn wirksam wurde.

Die Zunahme der Verschuldung konnte eingebremst werden. Sie liegt mit Jahresende 1988 deutlich niedriger als im Voranschlag budgetiert und beträgt 523 Mill. S, das entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 13.400 S.

Die Stadt ist heuer wieder in der Lage, die Pflichtausgaben durch Einnahmen voll abzudecken. 1986 fehlten zur Deckung des ordentlichen Haushaltes 13,9 Mill. S und im Vorjahr 18,2 Mill. S.

Nächste Problemmüll-Sammlung im März 1989

Die Problemmüll-Sammlung am 5. November 1988 brachte ein Sammelergebnis von insgesamt 4260 kg Problemmüll. Davon wurden 900 kg Kunststoff aussortiert. Die nächste Problemmüll-Sammlung findet im März 1989 statt. Die genauen Termine werden noch bekanntgegeben.

Leistungsfähige Müllabfuhr

Zum Ankauf eines neuen Müllwagens gab der Gemeinderat 1,432.000 S frei. Das mit einer Hubkippvorrichtung ausgestattete Gerät wurde vor dem Kaufantrag gründlich getestet, wobei sich zeigte, daß dieses Fahrzeug für das Entleeren von Mülltonnen ebenso effizient einzusetzen ist wie für die Entleerung von Großraummüllbehältern.

Kanalneubau in der Marienstraße

Da aufgrund der zu geringen Dimensionierung des Kanals in der Marienstraße bei starken Regenfällen immer wieder Überschwemmungen auftreten, beschloß der Gemeinderat den Neubau des 82 Meter langen Kanalstückes und bewilligte dafür 514.000 Schilling. Bis zu den Grundgrenzen werden auch Hauskanäle hergestellt.

24.979 Menüs für Pensionistenheime und Lebenshilfe

Aus der Küche des Altersheimes wurden im vergangenen Jahr 10.773 Menüs an die Bewohner der Pensionistenheime und 14.206 an die Lebenshilfe geliefert. Mit Beschluß des Gemeinderates wurde der seit 1985 bestehende Tarif von 36.50 S pro Essensportion aufgrund der gestiegenen Herstellungskosten um zwei Schilling auf 38.50 S erhöht. Die Stadt muß trotz dieser Erhöhung noch 1,1 Mill. S jährlich für diesen sozialen Dienst zuschießen.

AUS DEM STADTSENAT

Der Stadtsenat bewilligte 315.000 S zur Finanzierung der Weihnachtsaktion für 726 bedürftige Pensionisten, die pro Person 420 Schilling als Zuwendung der Stadt bekommen. 233 Beziehern einer laufenden Sozialhilfe werden Gutscheine für Lebensmittel zur Verfügung gestellt. Der Stadtsenat gab dafür 125.000 S frei. Die Ersatzbeschaffung einer Elektrowinde für das Stadttheater kostete 185.000 S. Die Impfkarteien des städtischen Gesundheitsamtes werden auf ein EDV-System umgestellt. Geräte und Programmpaket kosten 294.000 S. Der neue Neptunbrunnen am Linzer Hauptplatz wird mit Reliefdarstellungen der sieben landesfürstlichen Städte, zu denen auch Steyr gehört, und dem Landeswappen geschmückt. Steyr zahlt für sein Wappen 24.000 S. Im Zentralaltersheim wird die Terrassenisolierung des erstes Obergeschosses mit einem Kostenaufwand von 73.500 S erneuert und verfliest. Dem Pensionistenverband gewährte die Stadt zur Durchführung des Seniorenturnens einen Beitrag von 10.000 S. Für das dritte Teilstück des Radweges an der Ennser Straße gewährte der Stadtsenat 217.000 S. Für die Aufstellung von Hydranten an der Infanger Straße, Eisenstraße – Schiffmeistergasse, Fischhub – Ringweg und am Stadtplatz wurden 94.600 S freigegeben.

Heimhilfe und Hauskrankenpflege wird viel beansprucht

Der Verein Steyrer Hauskrankenpflege hat sich in den zwei Jahren seines Bestehens zur führenden Organisation vor allem auf dem Gebiet der Altenbetreuung entwickelt. Bei der Jahresversammlung berichtete Frau Elfriede Salat als Vorsitzende des Vereines, daß sich die Zahl der Betreuungsstunden von 12.961 im Jahre 1987 heuer bereits auf 18.892 Stunden erhöht habe. Davon entfielen auf Pflegetätigkeit 10.187 Stunden, was einer beinahe hundertprozentigen Steigerung gegenüber dem Vorjahr entspricht. Im Rahmen des Sonn- und Wochenenddienstes wurden 38 Personen in insgesamt 572 Stunden betreut.

Über Initiative des Vereines Steyrer Heimhilfe und Hauskrankenpflege wurde eine Zusammenarbeit mit dem Verein Kinderbegleiter und dem Verein Tagesmütter vereinbart. Grundlage hiefür war das gegenseitige Bedürfnis, durch möglichst umfassende Information und Hilfestellung das breitgefächerte soziale Angebot in der Stadt Steyr allen Betroffenen, unabhängig von ihrem finanziellen Leistungsvermögen und unbürokratisch zur Verfügung zu stellen. Der Verein Steyrer Heimhilfe und Hauskrankenpflege ist bereit, organisatorische und betreuerische Kapazitäten für die Vereine Kinderbegleiter und Tagesmütter zur Verfügung zu stellen, um so in Zukunft – fern allen Konkurrenzdenkens – eine bessere Koordination und leichtere Inanspruchnahme für die Betroffenen zu erreichen. Darüber hinaus sind Betreuerinnen der Steyrer Heimhilfe bereit, Eltern behinderter Kinder insoferne zu entlasten, als diese Kinder während einer Abwesenheit der Eltern in Betreuung genommen werden. Alle diesbezüglichen Anfragen sind an das Büro des Vereines in Steyr, Redtenbachergasse 3; Tel. 24 1 31, zu richten.

Neben den Mitgliedsbeiträgen ist der Verein Steyrer Heimhilfe auf das tätige Verständnis der öffentlichen Hand und weiterer Organisationen und Vereinigungen angewiesen. Das Land Oberösterreich und die Stadtgemeinde Steyr stehen an der Spitze der Förderer; hervorzuheben sind ferner die Goldhaubengruppe Steyr und der Lions Club Steyr-St. Ulrich, welche ihre stete Bereitschaft zur Unterstützung unter Beweis stellen. In der statutengemäß durchgeführten Wahl wurde die Vorsitzende, Elfriede Salat, in ihrer Funktion bestätigt. Als neue Mitarbeiterinnen im Vereinsvorstand scheinen Frau Renate Otruba als zweite stellvertretende Vorsitzende und Marianne Huber als Diplomkrankenschwester im Beirat auf.



Auf der 200 Meter langen Strecke zwischen Hack-Spitz und Ortskai wurde sechs Meter unter dem Wasserspiegel des Steyrflusses das letzte Teilstück des Hauptsammlers links des Steyrflusses verlegt (Bild). Die Abwässer der Gemeinden Aschach, Sierning und des Stadtgebietes westlich der Steyr fließen nun in die zentrale Kläranlage nach Hausleiten. Das Teilstück mit Pumpwerk kostet 18 Mill. S. Der für die Bauarbeiten geschüttete Damm wurde abgebaut, so daß sich die Flußlandschaft wieder in ursprünglicher Schönheit darstellt.

Foto: Hartlauer

AUS DEM STADTSENAT

Für Bautischlerarbeiten und die Vorplatzpflasterung im Zusammenhang mit dem Ausbau des untersten Geschosses im ehemaligen Speichergebäude des Schlosses Lamberg zur Schloßgalerie gab der Stadtsenat 81.000 Schilling frei. 97.000 Schilling kostet die Erneuerung der veralteten Elektroinstallationen im 2. Stock des Heimathauses. Für den Besuch des Abendlehrganges der Höheren Technischen Bundeslehranstalt für Berufstätige in Linz sowie der Universität Linz gewährte der Stadtsenat 15 Steyrern einen Fahrtkostenzuschuß von je 350 Schilling, der zehn Monate lang gezahlt wird (S 52.000.–). In den Ausbau des Obergeschosses des Feuerwehrdepots Schiffmeistergasse werden 188.000 Schilling investiert. Die Pflasterung der Gasse zum Ratsherrnkeller kostet 131.370 Schilling und die Pflasterung der Eisengasse 202.018 Schilling. Nahe dem Klubgebäude des SK Amateure wird am Steinwändweg ein Parkplatz für 15 Pkw errichtet. Und in der Fleischmannstraße, Stadtteil Waldrandsiedlung, wird eine zusätzliche Haltestelle für den städtischen Linienbus errichtet. Für die beiden Projekte bewilligte der Stadtsenat 194.000 Schilling.

Unfallhäufigkeit während der Nachtstunden

Wie aus einer Unfallstatistik der BPD Steyr hervorgeht, häufen sich die Verkehrsunfälle auf der Kreuzung Tomitzstraße – Werndlstraße in den Nachtstunden, in welchen die Verkehrsampel auf Gelb-Blinken geschaltet ist. 1988 ereigneten sich 80 Prozent der bisher registrierten Verkehrsunfälle in diesem Zeitraum. Seitens des Stadtbauamtes wurde daher im Einvernehmen mit der Bundespolizeidirektion Steyr die Ampelregelung der Kreuzung Tomitzstraße – Werndlstraße zur Sicherung der Verkehrsteilnehmer auf Dauerbetrieb umgeschaltet.

✽

EIN FLUGDACH für Lager- und Abstellflächen wird auf dem Gelände des städtischen Wirtschaftshofes errichtet. Der Gemeinderat bewilligte dafür 732.500 Schilling.



Bürgermeister Heinrich Schwarz eröffnete am 23. November in Anwesenheit vieler Festgäste die mit einem Kostenaufwand von 1,5 Millionen Schilling neu gestaltete Schloßgalerie im ehemaligen Speicher des Schlosses Lamberg mit einer Krippenausstellung, in der auch die Pöttmesser-Krippe – sie gilt als die größte der Welt – gezeigt wird.

Bürgermeister Schwarz gab in seiner Festrede einen Rückblick auf die bisherige Entwicklung des Projektes Schloßgalerie und führte u. a. aus:

„Das vor genau 75 Jahren gegründete Heimathaus im traditionsreichen Innerberger Stadel bietet für die Zeugen der Steyrer Geschichte sehr wenig Platz. In den dortigen Schauräumen können überaus interessante Schaustücke nicht entsprechend präsentiert, viele wertvolle Objekte überhaupt nicht gezeigt werden. So hat sich die Stadt Steyr entschlossen, den begründeten Vorschlag des Kulturamtes zu realisieren und hier ein neues Museums- bzw. Kulturzentrum zu schaffen. Die Stadt mietete im Jahre 1987 dieses Gebäude von den Bundesforsten an. Es wurde entschieden, aus Kostengründen die Umgestaltung etappenweise durchzuführen. Nach einem vom Bauamt und dem Heimathaus Steyr ausgearbeiteten Nutzungskonzept soll dieses Untergeschoß vor allem die Möglichkeit bieten, in eigenen Ausstellungen die Geschichte und Kultur der Stadt in wechselnder Folge den Bürgern und Gästen näherzubringen. Es sollen auch geeignete repräsentative fremde Großausstellungen übernommen werden. Diese Art von Expositionen konnte bisher in Steyr mangels entsprechender Ausstellungsräume überhaupt nicht veranstaltet werden. Kleine Austellungen waren in dankenswerter Mithilfe von Kreditinstituten und der Kammer für Arbeiter und Angestellte möglich.

Das Spektrum von Veranstaltungen in dieser Schloßgalerie ist aber damit noch nicht erschöpft. Ich könnte mir vorstellen, daß nach Maßgabe des Terminkalenders diese Räumlichkeiten für Veranstaltungen von Kulturvereinen, gemeinnützigen Organisa-

Barocke Halle wurde Schloßgalerie

Fertigstellung der ersten Bauetappe zur Errichtung eines neuen Museums- und Kulturzentrums

tionen, Einzelpersonen usw. zur Verfügung gestellt werden. Künstler, Kunstvereine, Sammler könnten diese Räume nutzen, diese könnten auch für aktive Kunsterlebnisse bereitstehen und vor allem die Möglichkeit geben, sich mit Künstlern bei ihrer Arbeit direkt auseinanderzusetzen. Die beiden darüberliegenden Geschosse, von denen eines vom Schloßpark aus ebenerdig zugänglich ist, sollen das eigentliche Schloßmuseum bilden. Schaustücke, die mit der Eisenverarbeitung und dem Eisenhandel verbunden sind, verbleiben, wie unter anderem die Petermandl'sche Messersammlung, der Sensenhammer, die Nagel- und Bauernschmiede und der Waffensaal als Österreichisches Eisenmuseum im Heimathaus im Innerberger Stadel auf dem Grünmarkt. Objekte, die andere Lebensbereiche betreffen, werden ihre künftige museale Präsentation in diesen beiden Geschossen finden.

In der letzten Phase des Baukonzeptes ist der Ausbau des weitläufigen Dachgeschosses geplant. Dort sind neben einem weiteren Ausstellungsraum Arbeits- und Seminarräume vorgesehen. Nach dem endgültigen Ausbau würde ein Kultur- und Museumszentrum entstehen, welches hier in der Schloßgalerie ca. 400 Quadratmeter für wechselnde Veranstaltungen besitzen würde, auf 844 Quadratmetern im Mittel- und Eingangsgeschoß eine Schau zur Stadtgeschichte präsentieren und 100 Quadratmeter Verwaltungsfläche zur Verfügung hätte und auf 460 Quadratmetern im Dachgeschoß Tagungs- und Arbeitsräume aufweisen könnte.

Ich hoffe, daß die nunmehr schon seit über zehn Jahren geführten Verhandlungen mit dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung endlich zu einem positiven Abschluß führen, damit die einmalige, mit hohen Kosten renovierte äußerst attraktive Schloßbibliothek der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann und diese Bibliothek mit dem Schloßmuseum und der Schloßgalerie hier als Gesamtkomplex ein neues Kulturzentrum in der Eisenstadt Steyr bilden kann.

Das Pfarramt Christkindl und der Fremdenverkehrsverband Steyr haben die Idee der Aufstellung der Ferdinand-Pöttmesser-Krippe wieder aufgegriffen und nunmehr mit dem Kulturamt und dem Heimathaus der Stadt Steyr die Präsentation fast der ganzen Krippe organisiert. Um die Mitte der siebziger Jahre war ja schon ein kleiner Teil der Pöttmesser-Krippe in einer Ausstellung des Kulturamtes und des Fremdenverkehrsverbandes im Bummerlhaus zu bewundern. Mit der dankenswerten Absicht, die Pöttmesser-Krippe in ihrer ganzen Pracht und Größe aufzustellen, begaben sich der Pfarrherr von Christkindl, Prof. Dinböck, und der Fremdenverkehrsdirektor von Steyr, Dir. Neubaur, im wahrsten Sinne des Wortes auf „Herbergsuche". ‚Und es begab sich' über Vorschlag und Einladung des Kulturamtes der Stadt Steyr die schon geplante eigene Krippenausstellung im Bummerlhaus, dem langjährigen Ort dieser Expositionen, mit der Pöttmesser-Krippe zu kombinieren und als Herberge die sich im Fertigungsstadium befindliche Schloßgalerie zu finden und hier die gemeinsame Veranstaltung zu organisieren.

Ich gehe auf die Bauchronik der Schloßgalerie ein. Es erfolgte die Adaptierung dieses Geschosses, bestehend aus einer dreischiffigen Haupthalle mit einer kleinen Vorhalle, einem Treppenaufgang und den Nebenräumen. Diese Arbeiten wurden noch 1987 begonnen. Ein Großteil der baulichen Maßnahmen wurde durch den Verein „Arbeitslosenselbsthilfe" durchgeführt. Da die Lohnkosten aus Arbeitsmarktförderungsmitteln finanziert wurden, konnten Kosten der Stadt Steyr eingespart werden. Darüber hinaus wurde auch ein wertvoller Beitrag zur beruflichen und sozialen Integration arbeitsloser Jugendlicher geleistet. Durch die Entfernung einer Zwischenwand wurde die Halle auf ihr ursprüngliches Erscheinungsbild zurückgeführt. Umfangreiche Trockenlegungen des Mauerwerks waren notwendig. So mußte auch der Boden 40 Zentimeter tief abgegraben und neu eingebracht werden. Diese Arbeiten konnten vom Verein Arbeitslosenselbsthilfe bis zum Sommer 1988 durchgeführt werden. Nach der Absichtserklärung, hier eine gemeinsame große Krippenausstellung durchzuführen, kamen die geplanten Arbeiten unter Zeitdruck. Durch die Nutzung auch im Hochwinter mußte eine ursprünglich nicht geplante Heizung installiert werden. Aus gestalterischen Gründen mußte für eine teurere Fußbodenheizung entschieden werden. Aus dem gleichen Grund und wegen der größeren Variabilität wurde ein flexibles Beleuchtungssystem eingebaut. Bei allen Maßnahmen wurde selbstverständlich berücksichtigt, daß die Umgestaltung zur Schloßgalerie lediglich den ersten Schritt zum etappenweisen Ausbau des Schloßmuseums darstellt. Der Ausbau der darüberliegenden Halle, die auch durch reizvolle Gurtbogen unterteilt ist, sollte der nächste Schritt sein. In der dritten und vierten Phase sollen das zweite Obergeschoß und – wie schon angeführt – der Dachraum einer entsprechenden Nutzung zugeführt werden."





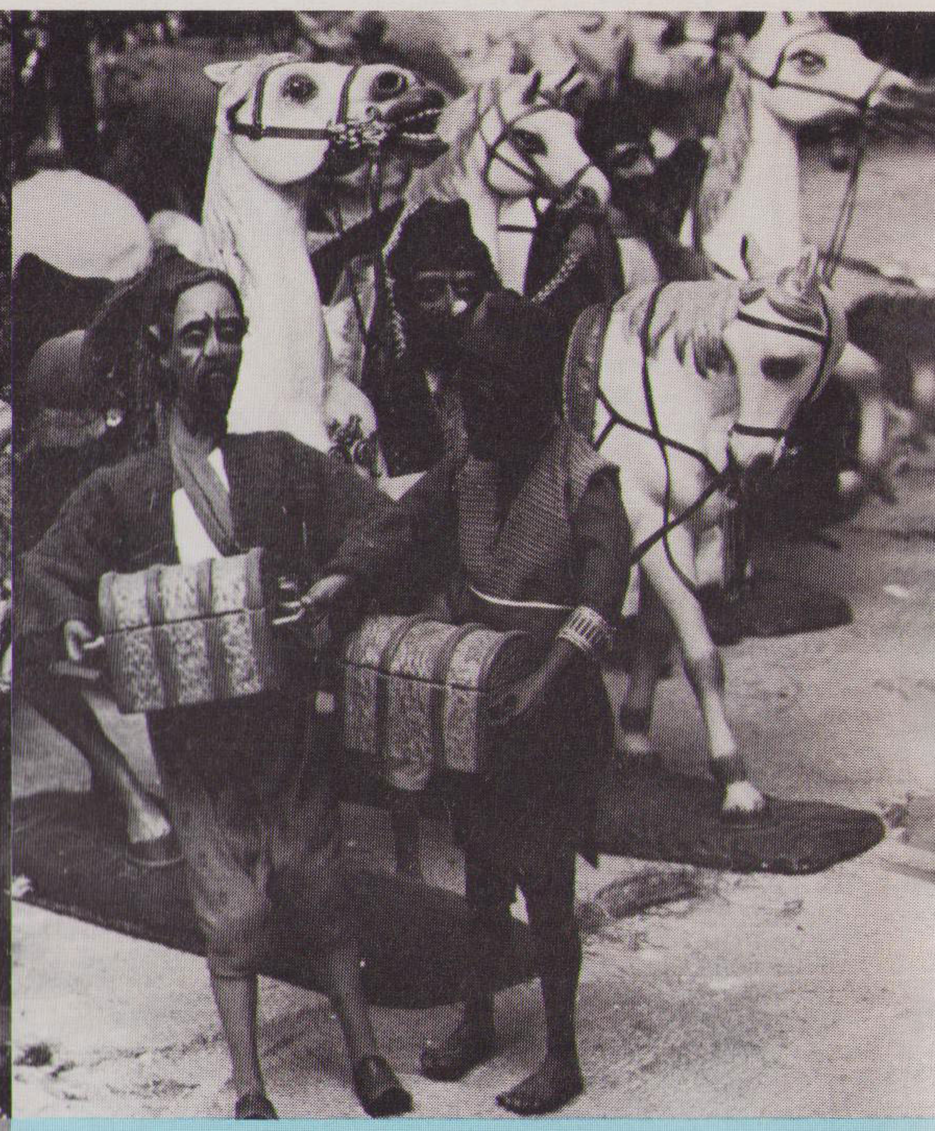
Mit herzlichen Worten dankte Bürgermeister Schwarz allen Mitarbeitern, die bei der Sanierung der Räumlichkeit für die Schloßgalerie und die Krippenausstellung tätig waren. Unter der Leitung von Josef Seidl wurde die Pöttmesser-Krippe von Hans Czizek, Josef Thurner, Hans Grill, Karl Mayrhofer und der Garstener Goldhaubengruppe renoviert und aufgestellt. Bürgermeister Schwarz dankte auch den vielen Krippenkünstlern und Leihgebern, die im Verein mit Erich Heuberger diese Ausstellung hier in der Schloßgalerie zu einem Erlebnis werden lassen. Die Krippe ist eine Leihgabe der Pfarre Christkindl. Prof. Alois Dinböck, Pfarradministrator in Christkindl, berichtete vom Plan, die Krippe nach der Adaptierung des Pfarrhof-Wirtschaftsgebäudes in Christkindl aufzustellen. Für dieses Projekt müßten allerdings noch die finanziellen Mittel aufgebracht werden.

Die festliche Eröffnung der Krippenausstellung, die bis einschließlich 8. Jänner Montag bis Freitag von 11 bis 19.30 Uhr und an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10 bis 17 Uhr bei freiem Eintritt besichtigt werden kann, wurde von der Bläsergruppe Hiebl und der Kronsteiner Hausmusik musikalisch gestaltet.

✽

Bei der Krippenausstellung werden Karten von der Pöttmesser-Krippe, Steyrer Weihnachtskarten und Briefmarken verkauft und auf Wunsch Briefe und Karten zur Abstempelung an das Weihnachtspostamt Christkindl weitergeleitet.





Zu den Bildern links und rechts oben: Details aus der großen Pöttmesser-Krippe. Die 1930 vom Südtiroler Ferdinand Pöttmesser gefertigte Krippe wurde nach einer wechselvollen Geschichte 1972 von Alois Hartl, dem Pfarrer von Christkindl, gekauft und bis zur Aufstellung in der Schloßgalerie in Kisten gelagert. Die Krippe – sie umfaßt 778 Figuren – ist nach vorläufigen Erhebungen weltweit die größte figurale Darstellung der Geburt des Erlösers. *Fotos: Hartlauer*

Krippen-Ausstellung in der Schloß-Galerie

Detail aus einem „Krippenbaum“ von Josef Gruber, Hohenzell.

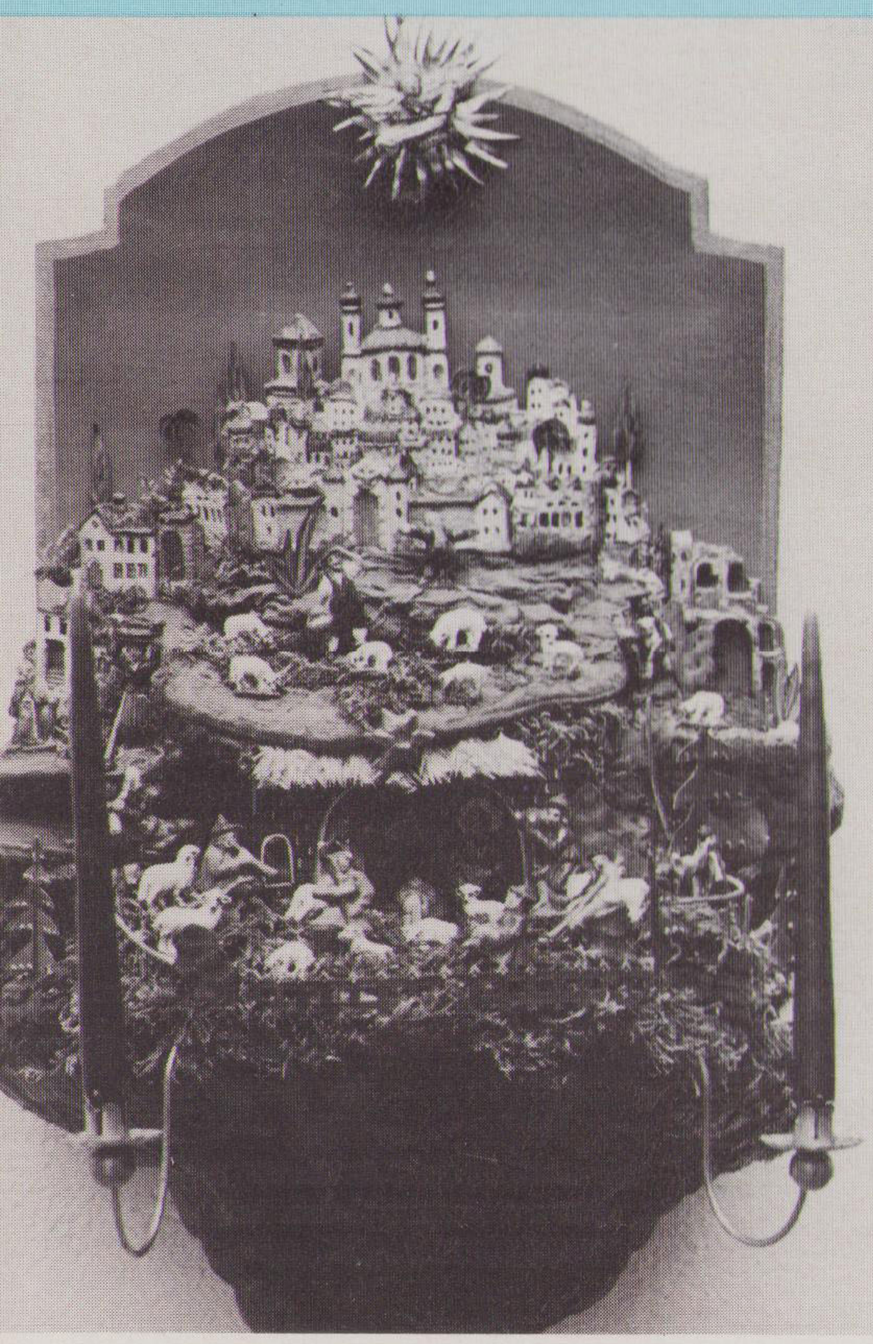
Weihnachtskrippe von Erich Heuberger, Kronstorf, im Besitz der Pfarre Hl. Familie, Steyr-Tabor.







„Irrseer Krippenbaum“ von Hans Mayrhofer, Irrsee. – Bild unten: „Salzkammergut-Schwammkrippe“ von Vev. Aigner, Garsten.



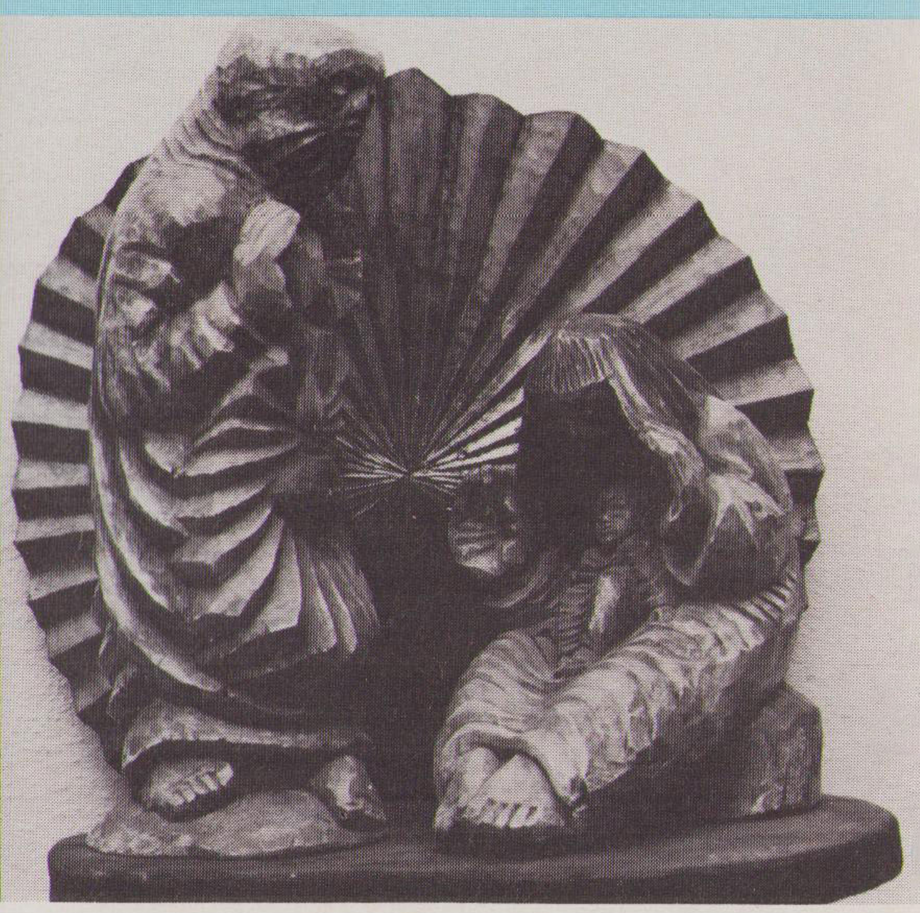




Zum Bild links: Krippenbaum von Karl Gruber, Hohenzell (Pfarrkirche St. Leopold, Urfahr). – Oben: „Große Weihnachtskrippe“ von Erich Heuberger, Kronstorf.

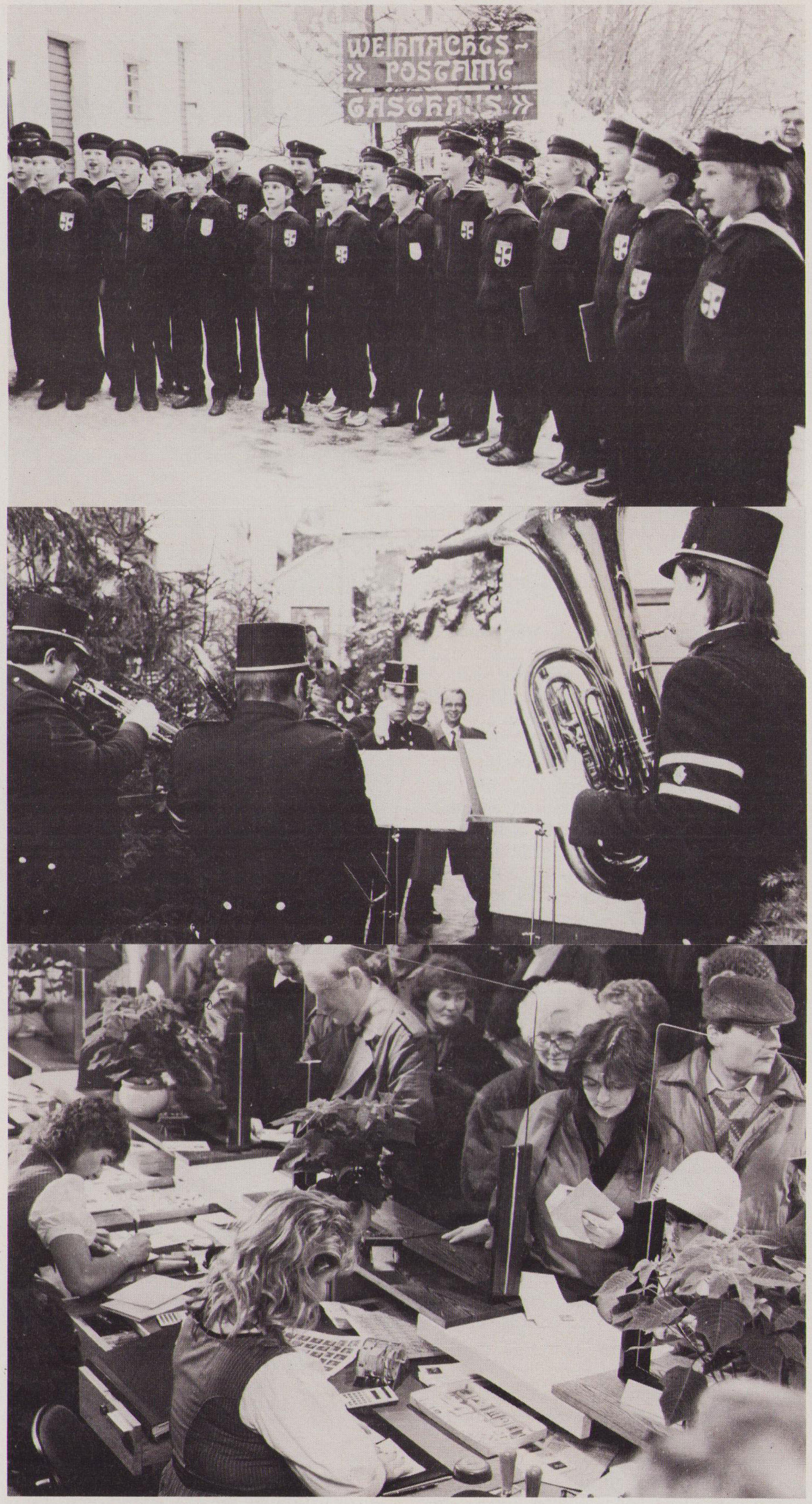
Fotos: Hartlauer

„Weihnachtswunder“ von Karl Gruber.



steyr





Weihnachts-Postamt Christkindl eröffnet

Post-Generaldirektor Dr. Sindelka eröffnete am 25. November das Weihnachtspostamt Christkindl, das bis einschließlich 6. Jänner 1989 amtieren wird. Postmusik und Kinderchöre gaben der Eröffnung einen stimmungsvollen Rahmen. Das Christkindlpostamt erfreut sich weltweit größter Beliebtheit. In der vergangenen Saison gingen zwei Millionen Sendungen über Christkindl, davon die Hälfte aus dem Ausland. Die heurige Weihnachtsmarke zeigt eine Weihnachtsikone aus der ukrainischen griechisch-katholischen Kirche zu St. Barbara in Wien. Groß war auch heuer wieder der Andrang der Philatelisten um den Ersttagstempel.

Zu den Bildern: Die Florianer Sängerknaben und das Bläserquintett der Postmusik Linz boten für die Besucher vor dem Postamt weihnachtliche Weisen. – Bis Weihnachten herrscht bei den Schaltern des Christkindlpostamtes Hochbetrieb.

GESEGNETE WEIHNACHTEN, VIEL GLÜCK UND FREUDE IM NEUEN JAHR!
IHR ERSTES REISEBÜRO IN STEYR
Bahnhofstraße 10, Tel. 23 38 10
NEMETSCHEK REISEN
zu Wasser –
zu Lande –
und in der Luft!
zuverlässig freundlich

Ausgabe des Seniorenpasses für 1989

Um den Pensionisten den mitunter weiten und mühevollen Weg zum Sozialamt zu ersparen, werden in den einzelnen Stadtteilen wieder Seniorenpaß-Ausgabestellen eingerichtet. Die in den jeweiligen Bereichen wohnenden Pensionisten haben so die Möglichkeit, den Seniorenpaß bei der für sie zuständigen Ausgabestelle ausstellen zu lassen. Diese Stellen können während der gewöhnlichen Amtsstunden zu diesem Zweck in Anspruch genommen werden. Zur gefälligen Erinnerung, die Amtsstunden beim Magistrat Steyr:

Montag, Dienstag und Donnerstag von 7.30 bis 17 Uhr, Mittwoch und Freitag von 7.30 bis 13 Uhr.

Folgende Ausgabestellen werden eingerichtet:

Für Stadtteil **Gründberg und äußerer Wehrgraben:** Seniorenklub Sierninger Straße 115, vom 2. bis einschließlich 5. Jänner 1989. – Stadtteil **Resthof und Gleink:** Städt. Hort, Sparkassenplatz 14a, vom 9. bis einschließlich 10. Jänner. – Stadtteil **Tabor:** Zentralaltersheim Eingang Hanuschstraße, vom 11. bis einschließlich 13. Jänner. – Stadtteil **Münichholz:** Sportheim Münichholz Schumeierstraße 2, vom 16. bis einschließlich 20. Jänner. – Stadtteil **Ennsleite:** Städt. Jugendherberge, Hafnerstraße 14, vom 23. bis einschließlich 27. Jänner. – Stadtteil **Innere Stadt:** Sozialamt Amtshaus Redtenbachergasse 3, ab Montag, 30. Jänner, laufend.

Pensionisten, die, aus welchem Grund immer, von der Möglichkeit der Behebung des Seniorenpasses bei der für sie zuständigen Ausgabestelle nicht Gebrauch machen können oder erst im Laufe des Jahres die Voraussetzungen für den Erwerb des Seniorenpasses erfüllen, steht ab Montag, 30. Jänner, das ganze Jahr über die Ausgabestelle im Sozialamt, Amtshaus Redtenbachergasse 3, zur Verfügung. Allfällige weitere Informationen können selbstverständlich jederzeit im Sozialamt, Amtshaus Redtenbachergasse 3, 2. Stock, Zimmer 10, oder telefonisch (Tel. 25 7 11, Durchwahl 300 – 303) eingeholt werden.

Im übrigen darf zum Seniorenpaß selbst im folgenden in Erinnerung gerufen werden: Anspruchsberechtigt sind nicht mehr im Berufsleben stehende Steyrer Bürger, und zwar Männer ab Vollendung des 65., Frauen ab Vollendung des 60. Lebensjahres. Für die erstmalige Antragstellung sind Geburtsurkunde, Meldezettel und eine Bescheinigung bzw. ein Nachweis, woraus ersichtlich ist, daß der Antragsteller nicht oder nicht mehr im Berufsleben steht (Pensionsbescheid u. dgl.) mitzubringen. Antragsteller, die bereits Inhaber des Seniorenpasses 1988 sind, haben diesen vorzulegen. Der alte Seniorenpaß wird eingezogen. Bitte das vorhandene Lichtbild im abgelaufenen Seniorenpaß nicht entfernen, weil es nach Möglichkeit wieder verwendet werden soll. Bei der erstmaligen Ausstellung des Seniorenpasses wird ein Lichtbild im Sofortbildverfahren hergestellt. Für die Ausstellung des Seniorenpasses wird ein Kostenbeitrag in Höhe von S 100.– in bar eingehoben. Dies gilt nicht für Pensionisten, die zu ihrer Pension eine Ausgleichszulage beziehen. Für sie ist die Ausstellung des Seniorenpasses völlig kostenlos. Bei der Beantragung ist die Mindestpensionisteneigenschaft durch Vorlage des letzten Pensionsabschnittes bzw. Bankauszuges des Pensionskontos nachzuweisen. Mindestpensionisten also bitte bei der Beantragung des Seniorenpasses diese Unterlagen nicht vergessen. Im übrigen wird im Interesse einer raschen Abwicklung bei der Ausgabe ersucht, den Betrag von S 100.– genau abgezählt bereitzuhalten.

Der Seniorenpaß hat folgenden Inhalt: 36 Gutscheine zur kostenlosen Benützung von städtischen Linienbussen; sechs Gutscheine zum kostenlosen Besuch des Hallenbades der Stadt Steyr (hiezu wird bemerkt, daß bis auf weiteres einmal monatlich, und zwar jeweils am ersten Montag, das Hallenbad nachmittags ab 14 Uhr ausschließlich für den Besuch durch Senioren reserviert ist. Die vorerwähnten Gutscheine gelten nicht nur für die Seniorennachmittage, sondern auch während der normalen Betriebszeiten im Hallenbad); fünf Gutscheine für Ermäßigungen von S 50.– pro Eintrittskarte für Veranstaltungen des Kulturamtes der Stadt Steyr mit einem Eintrittspreis über S 50.–; fünf Gutscheine zum kostenlosen Besuch für Veranstaltungen des Kulturamtes der Stadt Steyr bis S 50.–.

Für die Antragstellung ist persönliches Erscheinen erforderlich!

Trägerverein „Forschungs- und Ausbildungszentrum für Arbeit und Technik“ in Steyr gegründet

Mit der Errichtung eines Forschungs- und Ausbildungszentrums im Steyrer Wehrgraben will die Eisenstadt Steyr einen kräftigen Impuls im Kampf gegen die Krisenerscheinungen in der Region geben. Zu diesem Zweck wurde am 18. November ein entsprechender Einrichtungsverein ins Leben gerufen. Seine Mitglieder sind Entscheidungsträger aus Politik und Wirtschaft – unter anderen Nationalrat Hermann Leithenmayr, Landesrat Ing. Hermann Reichl und Bürgermeister Heinrich Schwarz. Das Ziel des geplanten Forschungs- und Ausbildungszentrums FAZAT: durch Technologieförderung, praxisnahe Forschung, Unternehmensberatung und qualifizierte Berufsbildung eine regionalpolitische Initiative setzen, welche die gesamte Region aus einem Krisengebiet zu einer Innovationslandschaft für „intelligente“ Produkte werden läßt. Daß dieses Zentrum in Steyr angesiedelt werden muß, wo der Druck des wirtschaftlichen Wandels in Oberösterreich am stärksten zu spüren ist, wird vom Vorsitzenden des Vereins, Univ.-Prof. Dr. Josef Weidenholzer, so begründet: „Technologiepolitik kann nur dann auch regionalpolitisch wirksam sein, wenn ihre Impulse von der Region selbst ausgehen und dort wiederum aufgenommen werden.“ Internationale Erfahrungen, so Professor Weidenholzer, Leiter des Forschungsinstituts für Sozialplanung an der Universität Linz, zeigen klar, daß Technologieförderung zum Zwecke von Strukturverbesserungen nur dann Erfolg verspricht, wenn betroffene Betriebe, Arbeitnehmer und Interessenvertretungen in die Entscheidungsprozesse laufend einbezogen werden. Wenn dies nicht geschehe, werde Hochtechnologieförderung regionale Unterschiede noch mehr vertiefen, statt sie auszugleichen.

In der Gründungsversammlung des Vereines „Forschungs- und Ausbildungszentrum für Arbeit und Technik“ (FAZAT) am 18. November 1988 hat sich folgender Vereinsauschuß konstituiert:

Vorsitzender: Univ.-Prof. Dr. Josef Weidenholzer; Vorsitzende-Stellvertreter: Abg. zum NR Hermann Leithenmayr, LR Ing. Hermann Reichl, Bürgermeister Heinrich Schwarz, GR Gertrude Schreiberhuber; Kassier: Dr. Andreas Kolar; Kassier-Stellvertreter: Mag. Gabriele Heger; Schriftführer: GR Gertrude Schreiberhuber; Schriftführer-Stellvertreter: LAbg. Maria Derflinger; Kontrolle: StR Erich Sablik, GR Leopold Tatzreiter.

Gewässerverunreingung durch Siloabwässer

Aus gegebenem Anlaß ersucht das Amt der oö. Landesregierung um folgende Mitteilung: In letzter Zeit konnte durch Aufsichtsorgane festgestellt werden, daß Siloabwässer konzentriert zur Versickerung gebracht werden bzw. in Oberflächenabwässer eingeleitet wurden. Im Sinne der Reinhaltung der Gewässer wird auf die Unzulässigkeit dieser Vorgangsweise hingewiesen. Alle Personen, die für das Verbringen von Siloabwässer verantwortlich sind, haben dies mit gebotener Sorgfalt ordnungsgemäß durchzuführen. Bei Übertretungen sind in Anwendung des Wasserrechtsgesetzes Strafen bis zu 20.000 Schilling vorgesehen, wobei nicht auszuschließen ist, daß bei Schäden des Grundwassers privatrechtliche Forderungen gestellt werden.





Das neue Feuerwehrhaus an der Schiffmeistergasse. – Bürgermeister Schwarz überreicht dem Kommandanten des Löschzuges I, Heinz Mayr, die Schlüssel für den Neubau.

Neues Feuerwehrhaus für Löschzug I

Bürgermeister Heinrich Schwarz eröffnete im Rahmen eines Festaktes am 26. November das neue Feuerwehrhaus des Löschzuges I (Innere Stadt) an der Schiffmeistergasse und übergab ein neues Tanklöschfahrzeug. Der Neubau war notwendig geworden, weil das ehemalige Kreisgerichtsgebäude – der bisherige Standort des Löschzuges – vom Steyrer Kaufmann Franz J. Hartlauer zu einem Geschäftszentrum umgebaut wird.

Vor 142 Jahren wurde im Grundbuch für das ehemalige Kreisgerichtsgebäude die „Dienstbarkeit der fortwährenden unentgeltlichen Benützung zur Aufbewahrung der Feuerlöschrequisiten“ eingetragen. Damit wurde schon vor der Gründung der Freiwilligen Stadtfeuerwehr im Jahre 1864 ein Feuerwehrdepot errichtet, das bis 1988 diese Funktion erfüllte. Zur Abgeltung dieser Dienstbarkeit übernahm Franz J. Hartlauer in einem Vertrag mit der Stadt die Verpflichtung, einen Neubau zum Gesamtpreis von 1,788.000 Schilling zu errichten. Für zusätzliche Einrichtungen gab die Stadt noch 170.000 Schilling dazu. In einer Bauzeit von nur drei Monaten wurde das Feuerwehrhaus nach Plänen von Baumeister Heimo Pammer fertiggestellt.

„Wenn ich heute das neue Haus der Freiwilligen Stadtfeuerwehr und ihren Löschzug I zu treuen Händen übergebe, darf ich wohl sagen, daß nicht nur ein gutes Werk vollendet wurde, sondern sich auch die schon traditionell gute Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Stadtverwaltung aufs neue bestens bewährt hat“, sagte Bürgermeister Schwarz in seiner Eröffnungsrede. „Ich danke dem Kommando der Stadtfeuerwehr für die Konsensbereitschaft und glaube, daß mit dem neuen Standort, der ja auch die Bereiche Ennsdorf, Ennsleite und Neuschönau zu betreuen hat, die Schlagkraft gesteigert wird, mein Dank gilt aber auch Herrn Hartlauer für seine Kooperationsbereitschaft bei der Realisierung dieses Projektes.“

Bezirksfeuerwehrkommandant Gottfried Wallergraber sieht diesen Neubau als gelungenen Beitrag für optimalen Einsatz der Feuerwehr im Dienste der Steyrer Bevölkerung. Er dankte dem Landesfeuerwehrkommando für die finanzielle Unterstützung bei der Errichtung des neuen Hauses, an dessen Eröffnung Landesfeuerwehrkommandant Karl Salcher persönlich teilnahm.

Bürgermeister Heinrich Schwarz überreichte dem Kommandanten des Löschzuges I, Hauptbrandmeister Heinz Mayr, symbolisch die Schlüssel des Hauses und des neuen Tanklöschfahrzeuges.

Ein Feuerwehrkamerad der Freiwilligen Feuerwehr, Michael Lumesberger, hat diesen Hl. Florian, der Schutzpatron der Feuerwehr, aus Sandstein geschaffen und dem Löschzug I gestiftet. Bürgermeister Schwarz dankte für die großherzige Tat.
Foto: Hartlauer





Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung, Bau6-4085/82

Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung und Montage der Stark- und Schwachstrominstallation für die Pumpstation D des Nebensammlers C 5 St. Ulrich.

Die Unterlagen können gegen Kostenersatz von S 440.– inkl. 10 % USt. ab 16. Dezember 1988 im Stadtbauamt des Magistrates der Stadt Steyr, Zimmer 310, sowie bei der Einlaufstelle des Amtes der oö. Landesregierung, Kärntnerstraße 12, 4020 Linz, abgeholt werden. Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Pumpstation D – Stark- und Schwachstrominstallation" bis spätestens 9. Jänner 1989, 9.15 Uhr, der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, zu übermitteln. Die Anboteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tag ab 9.30 Uhr im Magistrat, Stadtbauamt, Zimmer 318, statt.

Für den RHV Steyr und Umgebung:
Die Geschäftsführung:
Dr. Kurt Schmidl Ing. Sepp Deutschmann

✽

Magistrat der Stadt Steyr, Mag. Abt. X, Veterinäramt, Vet-Erl. 2292/88
Bekämpfung der Wutkrankheit; Ausgabe der amtlichen Hundemarken für das Jahr 1989

Verlautbarung für Hundehalter

Aufgrund der Bestimmungen des § 1 der Verordnung des Landeshauptmannes von OÖ. vom 23. 12. 1963, Nr. 67/63, sind alle Hunde im Alter von über acht Wochen durch amtliche Hundemarken zu kennzeichnen.

Die Hundemarken für das Jahr 1989 werden in der Zeit vom

15. Dezember 1988 bis 15. Jänner 1989

während der Amtsstunden, täglich von Montag bis Freitag im Veterinäramt des Magistrates Steyr, Amtshaus Redtenbachergasse 3, ausgegeben.

Im Hinblick auf die in Österreich weit verbreitete Wutkrankheit werden alle Hundehalter aufgefordert, fristgerecht die Hundemarke, für welche eine Gebühr von S 9.– je Stück zu entrichten ist, im Veterinäramt abzuholen bzw. abholen zu lassen. Es wird darauf hingewiesen, daß gemäß § 2 oa. Verordnung jeder Hundehalter verpflichtet ist, seinen Hund ab dem Alter von über acht Wochen binnen drei Tagen beim zuständigen Gemeindeamt anzumelden und Sorge zu tragen, daß die ausgegebene amtliche Hundemarke an öffentlichen Orten am Halsband oder Brustgurt des Hundes sichtbar getragen wird. Ebenso ist die Beendigung der Hundehaltung bzw. ein Verlust der Hundemarke innerhalb von drei Tagen zu melden. Diese Meldungen werden laufend während der Amtsstunden im Veterinäramt der Stadt Steyr entgegengenommen.

Übertretungen der Anordnungen werden nach den Bestimmungen des § 63 Tierseuchengesetz bestraft.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz

✽

Magistrat der Stadt Steyr, Baurechtsamt, Bau2-5710/87

Flächenwidmungsplanänderung Nr. 49 – Dr. Hermine Hofer

Kundmachung

Die vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 8. September 1988 beschlossene Flächenwidmungsplanänderung Nr. 49 – Dr. Hermine Hofer – wird hiemit gem. § 21 Abs. 9 Oö. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972, idgF, in Verbindung mit § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 idgF, als Verordnung der Stadt kundgemacht.

Der Plan wurde gem. § 21 Abs. 5 Oö. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972 idgF, mit Erlaß des Amtes der oö. Landesregierung vom 24. Oktober 1988, Zahl BauR-P-490016/21988, aufsichtsbehördlich genehmigt.

Gem. § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 idgF, wird diese Verordnung im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Der bezughabende Plan liegt durch zwei Wochen beim Magistrat Steyr, Baurechtsamt, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden auf. Er wird mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tage rechtswirksam.

Der Plan liegt auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden im Magistrat Steyr zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Der Abteilungsvorstand:
Dr. Maier

✽

Magistrat der Stadt Steyr, Baurechtsamt, Bau2-4541/87
Flächenwidmungsplanänderung Nr. 42 – Reder Andrea

Kundmachung

Die vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 8. September 1988 beschlossene Flächenwidmungsplanänderung Nr. 42 – Reder Andrea – wird hiemit gem. § 21 Abs. 9 Oö. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972 idgF in Verbindung mit § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 idgF, als Verordnung der Stadt kundgemacht.

Der Plan wurde gem. § 21 Abs. 5 Oö. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972 idgF, mit Erlaß des Amtes der oö. Landesregierung vom 21. Oktober 1988, Zahl BauR-P-490015/3-1988, aufsichtsbehördlich genehmigt.

Gem. § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 idgF, wird diese Verordnung im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Der bezughabende Plan liegt durch zwei Wochen beim Magistrat Steyr, Baurechtsamt, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden auf. Er wird mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tage rechtswirksam.

Der Plan liegt auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden im Magistrat Steyr zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Der Abteilungsvorstand
Dr. Maier

✽

Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, GesmbH, Steyr-Rathaus, Liegenschaftsverwaltung, HV-7/77

Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung und Montage von Kunststoffschnelltauschfenster für das GWG-Objekt Resthofstraße 10, 12.

Die Anbotunterlagen können ab 19. Dezember 1988 in der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Kunststoffschnelltauschfenster GWG-Objekt Resthofstraße 10, 12" versehen, bis spätestens 19. Jänner 1989, 10 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anboteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tag um 10.15 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Dir. OAR Brechtelsbauer e. h.

✽

Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, GesmbH, Steyr-Rathaus, Liegenschaftsverwaltung, HV-6/77

Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung von Kunststoffenster für das GWG-Objekt Rörholtweg 2–14.

Die Anbotunterlagen können ab 19. Dezember 1988 in der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Kunststoffenster GWG-Objekt Rörholtweg 2–14" versehen, bis spätestens 24. Jänner 1989, 10 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anboteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tag um 10.15 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Dir. OAR Brechtelsbauer e. h.



Bürgermeister Schwarz beim Anschnitt des großen Brotlaibs. Links im Bild Bezirksinnungsmeister Edmund Fröhlich.

Foto: Kranzmayr

„Steyrer Brottage" wurden großer Erfolg

Die „Steyrdorfer Brottage" haben schon bei ihrem Start die Erwartungen übertroffen: Am ersten Adventsamstag wurden die von den sechs Bäckern aus dem Stadtteil Steyrdorf gestifteten 2500 „Steyrdorf-Laberl", 2500 Stück Gebäck und 280 Kilogramm verschiedener Brotspezialitäten verkauft. Der gesamte Erlös in Höhe von 35.000 Schilling fließt in die Innenrenovierung der Michaelerkirche.

Die Steyrdorf-Bäckereien Bader, Doppler, Fröhlich, Holzner, Rieß und Simetinger setzen an den Adventsamstagen neben der Auswahl von mehr als 150 Brot- und Gebäcksorten Spezialitäten-Schwerpunkte mit Lebkuchen, Früchtebrot, Stollen, Kekse, Kletzenbrot, Strudel und Weihnachtsgebäck. Es gibt auch Glühwein, Grog und heißen Tee.

Die Steyrdorf-Bäckereien erinnern bei diesen Brottagen auch an ihre große Tradition: Schon 1674 waren von den damals in Steyr existierenden 16 Backhäusern nur sechs in der Innenstadt, drei in Ennsdorf und sieben in Steyrdorf. Von den sechs heute in Steyrdorf ansässigen Bäckereien gab es vier schon vor 1750 und eine seit 1499.

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. Heidemarie WOLKE erteilt am Donnerstag, 29. Dezember, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101, kostenlose Rechtsauskunft. Dabei handelt es sich um eine freiwillige Dienstleistung der oö. Rechtsanwaltskammer, für welche die Stadt Steyr lediglich die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt.



Neubau für Großmarkt eröffnet

In nur acht Monaten Bauzeit errichtete die Steyrer Großhandelsfirma Almauer auf dem 11.000 Quadratmeter großen Areal zwischen Ennser und Steiner Straße mit Investitionen von 29 Millionen Schilling einen Großmarkt für Wiederverbraucher, der ein Angebot von etwa 9000 Artikeln umfaßt. Almauer beliefert Gastronomen, Anstalten und gewerbliche Großverbraucher in Oberösterreich, der Nordsteiermark und des westlichen Niederösterreich mit Lebensmitteln, Getränken, Waschmitteln, Geschirr und Textilien. Neben Tiefkühlware werden auch sämtliche Frischdienstprodukte angeboten.

Das Haus hat eine Lagerkapazität für 4500 Paletten, davon 200 im Tiefkühlbereich. Für den Selbstbedienungsmarkt stehen 60 Kundenparkplätze zur Verfügung. Das Steyrer Unternehmen ist Mitglied der leistungsfähigen Eurogastorganisation, die im Marktsegment Gastronomie-Großverbraucher den größten Marktanteil in Österreich hat. Die Firma Almauer beschäftigt 30 Mitarbeiter.

Bürgermeister Schwarz würdigte bei der Eröffnung die Initiative der Familie Almauer, die damit auch einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung zukunftssicherer Arbeitsplätze geleistet hat. Firmenchef Reinfried Almauer (im Bild rechts unten bei der Festansprache) wies darauf hin, daß durch die Errichtung dieses modernen und leistungsfähigen Großmarktes viel Kaufkraft in Steyr bleibe, die sonst nach Linz abgewandert wäre.

Fotos: Hartlauer



Druckwerkstatt im Arbeitstrainingszentrum Steyr

„Das 15 Monate dauernde Arbeitstraining soll den Teilnehmern neue Horizonte im Arbeits- und Sozialbereich eröffnen und somit einen leichteren Wiedereinstieg ins berufliche und gesellschaftliche Leben ermöglichen", sagte Prof. Hofmann, Obmann des Vereines „pro mente infirmis" bei der Eröffnung der Druckwerkstatt im Haus Gleinkergasse 23 in Steyr, wo derzeit sechs Mitbürger mit psycho-sozialen Problemen in Gemeinschaft mit Sozialarbeitern und einem fachlich versierten Drukker an ihrer beruflichen und sozialen Rehabilitation arbeiten.

„Die Förderung beruflicher Rehabilitation ist Hilfe zur Selbsthilfe" betonte der Leiter des Arbeitsamtes Oberösterreich, Dr. Roman Obrovski. Neben den Kurskosten zahlt das Landesarbeitsamt Oberösterreich zur Existenzsicherung eine Beihilfe zur Deckung des Lebensunterhaltes. Außerdem werden Verpflegs- und Fahrtkosten gewährt.

Stadtrat Sablik würdigte die Aktivitäten des Vereines „pro mente infirmis" in Steyr und bezeichnete das Arbeitstrainingszentrum als eine sehr wertvolle Einrichtung zu sinnvoller Überbrückung von Arbeitslosigkeit. Arbeitsmarktpolitisch ist Steyr eine der Krisenregionen in Österreich. Eine dieser Auswirkungen ist ein hoher Anteil an Arbeitslosen mit psycho-sozialen Problemen.

Amtliche Nachrichten

Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, GesmbH, Steyr-Rathaus, Liegenschaftsverwaltung, HV-8/77

Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung von Kunststoffenster für das GWG-Objekt Rörholtweg 1–17.

Die Anbotunterlagen können ab 19. Dezember 1988 in der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Kunststoffenster GWG-Objekt Rörholtweg 1–17" versehen, bis spätestens 24. Jänner 1989, 10 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anboteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tag um 10.30 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Dir. OAR Brechtelsbauer e. h.

✽

Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, GesmbH, Steyr-Rathaus, Liegenschaftsverwaltung, HV-8/77

Öffentliche Ausschreibung

über die zu leistenden Baumeisterarbeiten (Fensterversetzarbeiten) am GWG-Objekt Rörholtweg 1–17.

Die Anbotunterlagen können ab 19. Dezember 1988 in der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Baumeisterarbeiten – GWG-Objekt Rörholtweg 1–17" versehen, bis spätestens 23. Jänner 1989, 10 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anboteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tag um 10.15 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Dir. OAR Brechtelsbauer e. h.

✽

Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, GesmbH, Steyr-Rathaus, Liegenschaftsverwaltung, HV-6/77

Öffentliche Ausschreibung

über die zu leistenden Baumeisterarbeiten (Fensterversetzarbeiten) am GWG-Objekt Rörholtweg 2–14.

Die Anbotunterlagen können ab 19. Dezember 1988 in der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Baumeisterarbeiten – GWG-Objekt Rörholtweg 2–14" versehen, bis spätestens 23. Jänner 1989, 10 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anboteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tag um 10.45 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Dir. OAR Brechtelsbauer e. h.

Betriebsfeuerwehr bei BMW Motoren übte Ernstfall

Im Rahmen einer gemeinsamen Übung mit der Freiwilligen Feuerwehr Steyr wurde am 5. November im BMW-Motorenwerk Steyr der Ernstfall geprobt. 164 Feuerwehrmänner mit insgesamt 19 Fahrzeugen standen im Einsatz und demonstrierten eine Brandbekämpfung im Gebäude des Hochregallagers. Wenige Sekunden nach Alarmauslösung war die betriebseigene Feuerwehr am Einsatzort, um die Lage zu erkunden und den ersten Löschangriff einzuleiten. Auch die Mitglieder der freiwilligen Betriebsfeuerwehr wurden alarmiert und die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr über die direkte Verbindungsleitung zu Hilfe gerufen. Übungsziel war die Bergung von zwei (selbstverständlich simulierten) Verletzten, der erfolgreiche Löschangriff und der Schutz der nebenliegenden Gebäude. Eine Übungsbesprechung im Kreis der Kommandanten und Ehrengäste schloß die Übung ab.

Im Rahmen einer Feier wurden neue Einrichtungen, die eine Investition von zwölf Millionen Schilling darstellen, der Betriebsfeuerwehr der BMW-Motoren-Gesellschaft und damit offiziell ihrer Bestimmung übergeben.

In der Eröffnungsrede vor den Ehrengästen – an der Spitze Bürgermeister Heinrich Schwarz und hohe Funktionäre der Stadtfeuerwehr – betonte Dr. Walter Durchschlag, Geschäftsführer der BMW-Motoren-Gesellschaft, die Bedeutung einer eigenen Betriebsfeuerwehr für das Unternehmen. Die Aufgabe des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes können nur von einer motivierten, gut ausgerüsteten Mannschaft wahrgenommen werden. Der „Geist" dazu sei in hohem Maße vorhanden. Mit der Schlüsselübergabe an den Kommandanten der Betriebsfeuerwehr, Hauptbrandinspektor Wllhelm Leitner, wurde die Hoffnung ausgedrückt, daß diese Einrichtungen möglichst nie für den Ernstfall benötigt werden.

Bürgermeister Heinrich Schwarz und Bezirksfeuerwehrkommandant Oberbrandrat Gottfried Wallergraber unterstrichen die gute Zusammenarbeit zwischen Stadt und Unternehmen.

Beim anschließenden Imbiß im Betriebsrestaurant war Gelegenheit, den Übungsablauf zu diskutieren und wertvolle Erkenntnisse für den Ernstfall zu gewinnen.

Weihnachtsmärchen von Steyrer Autorin

Am 10. und 11. Dezember wurde im Alten Theater das Weihnachtsmärchen „Muschelkuschels Sternensuche" der Steyrer Autorin Kati Varjai uraufgeführt.

„Muschelkuschels Sternensuche" ist das erste Theaterstück von Kati Varjai, die beim Literaturwettbewerb „Junges Steyr" 1980 den Anerkennungspreis für einen Prosatext und 1985 den Förderungspreis für Literatur des Landes Oberösterreich auf dem Gebiet der Lyrik erhalten hat. Seit 1986 verfaßt sie die „Abenteuer der Muschelkuscheln", Minimärchen für Kinder, die sich vor allem mit Vorgängen in der Natur beschäftigen, in der Sendung „Arche Noah" sowie die Rubrik „Harmonie-Schlüssel" in der Sendung „Harmonie" von Radio Oberösterreich, die im vergangenen Jahr als Buch im Landesverlag erschienen sind.

Wertsicherung

Ergebnis Oktober 1988

Verbraucherpreisindex 1986 = 100	
September	104,1
Oktober	103,8
Verbraucherpreisindex 1976 = 100	
September	161,9
Oktober	161,4
Verbraucherpreisindex 1966 = 100	
September	284,0
Oktober	283,2
Verbraucherpreisindex I 1958 = 100	
September	361,9
Oktober	360,8
Verbraucherpreisindex II 1958 = 100	
September	363,0
Oktober	362,0
Kleinhandelspreisindex 1938 = 100	
September	2.740,3
Oktober	2.732,4
im Vergleich zum früheren Lebenshaltungskostenindex 1945 = 100	
September	3.179,6
Oktober	3.170,5
1938 = 100	
September	2.700,7
Oktober	2.692,9

Amtliche Nachrichten

Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, GesmbH, Steyr-Rathaus, Liegenschaftsverwaltung, HV-7/77

Öffentliche Ausschreibung

über zu leistende Baumeisterarbeiten im Zusammenhang mit der Aufbringung einer Vollwärmeschutzfassade am GWG-Objekt Resthofstraße 10, 12.

Die Anbotunterlagen können ab 19. Dezember 1988 in der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Baumeisterarbeiten – GWG-Objekt Resthofstraße 10, 12" versehen, bis spätestens 19. Jänner 1989, 11 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anboteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tag um 11.15 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Dir. OAR Brechtelsbauer e. h.

✽

Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung, Bau 6-4085/82

Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung und Montage der maschinellen Ausrüstung für die Pumpstation D des Nebensammlers C5-St. Ulrich. Die Unterlagen können gegen Kostenersatz von S 440.– inkl. 10 Prozent USt. ab 16. Dezember 1988 im Stadtbauamt des Magistrates der Stadt Steyr, Zimmer Nr. 310, sowie bei der Einlaufstelle des Amtes der oö. Landesregierung, Kärntnerstraße 12, 4020 Linz, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Pumpstation D – maschinelle Ausrüstung" bis spätestens 9. Jänner 1989, 8.45 Uhr, der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, zu übermitteln.

Die Anboteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tag ab 9 Uhr im Magistrat Steyr, Zimmer Nr. 318, statt.

Für den RHV Steyr und Umgebung
Die Geschäftsführung:
Dr. Kurt Schmidl e. h.
Ing. Sepp Deutschmann e. h.

Individuell – eigenständig – wertvoll

FRIEDRICH SCHMOLLGRUBER

Eigenes Schmuckdesign

Ärzte- und Apothekendienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im Dezember 1988/Jänner 1989

STADT

Dezember:

17. Dr. Dicketmüller Anton, Blumauergasse 18, Tel. 27 6 87
18. Dr. Honsig Fritz, Rooseveltstraße 2a, Tel. 61 0 07
24. Dr. Winkelströter Helmut, Leopold Werndl-Straße 16, Tel. 24 0 35
25. Dr. Loidl Wolfgang, Falkenweg 8, Tel. 24 0 82
26. Dr. Holub Hugo, Fischergasse 6, Tel. 65 2 92
31. Dr. Schloßbauer Gerhard, Wickhoffstraße 4, Tel. 63 6 24

Jänner:

1. Dr. Riedler Alois, Fabrikstraße 9, Tel. 66 6 88
6. Dr. Ludwig Roland, Im Föhrenschacherl 14, Tel. 62 2 60
7. Dr. Brunthaler Karl, Hochstraße 18a, Tel. 65 4 16
8. Dr. Pflegerl Walter, Reindlgutstraße 4, Tel. 61 6 27
14. Dr. Hack-Payrleithner Ulrike, Sierninger Straße 28, Tel. 65 72 30
15. Dr. Winkelströter Helmut, Leopold Werndl-Straße 16, Tel. 24 0 35
31. Dr. Obergottsberger Heinrich, Stadtplatz 30, Tel. 23 1 86

Jänner:

1. Dr. Obergottsberger Heinrich, Stadtplatz 30, Tel. 23 1 86
6./7. und 8. Dr. Ritter Mario, Rooseveltstraße 2d, Tel. 61 15 34
14./15. Dentist Mitterschiffthaler Ferdinand, Garsten, Anselm Angerer-Straße 7

Der zahnärztliche Notdienst kann jeweils von 9 bis 12 Uhr in Anspruch genommen werden. Allenfalls notwendige Veränderungen in der personellen Besetzung des zahnärztlichen Notdienstes werden in der Tagespresse angekündigt.

MÜNICHHOLZ

Dezember:

17./18. Dr. Urban Peter, Falkenweg 12, Tel. 27 3 23
24. Dr. Weber Gerd, Baumannstraße 4, Tel. 26 5 92
25. Dr. Schodermayr Michael, Harrerstraße 5, Tel. 65 9 56
26. Dr. Urban Peter, Falkenweg 12, Tel. 27 3 23
31. Dr. Rausch Manfred, Leharstraße 1, Tel. 66 2 01

Jänner:

1. Dr. Rausch Manfred, Leharstraße 1, Tel. 66 2 01
6. Dr. Gerd Weber, Baumannstraße 4, Tel. 26 5 92
7./8. Dr. Michael Schodermayr, Harrerstraße 5, Tel. 65 9 56
14./15. Dr. Peter Urban, Falkenweg 12, Tel. 27 3 23

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST:

Dezember:

17./18. Dr. Lukas Vladimir, Arbeiterstraße 11, Tel. 27 6 11
24./25. u. 26. MR. Dr. Mayr Heribert, Tomitzstraße 5, Tel. 22 6 30

APOTHEKENDIENST:

Dezember:		Jänner:	
A	Sa, 17., So, 18.	F	So, 1.
B	Mo, 19.	G	Mo, 2.
C	Di, 20.	A	Di, 3.
D	Mi, 21.	B	Mi, 4.
E	Do, 22.	C	Do, 5.
F	Fr, 23.	D	Fr, 6.
G	Sa, 24., So, 25.	E	Sa, 7., So, 8.
A	Mo, 26.	F	Mo, 9.
B	Di, 27.	G	Di, 10.
C	Mi, 28.	A	Mi, 11.
D	Do, 29.	B	Do, 12.
E	Fr, 30.	C	Fr, 13.
F	Sa, 31., So, 1.	D	Sa, 14., So, 15.

A Heil.-Geist-Apotheke, Kirchengasse 16, Tel. 63 5 13

B Bahnhofapotheke, Bahnhofstraße 18, Tel. 23 5 77

C Apotheke Münichholz, Wagnerstraße 8, Tel. 63 5 83, und St.-Berthold-Apotheke, Garsten, St.-Berthold-Allee 23, Tel. 23 1 31

D Ennsleitenapotheke, Arbeiterstraße 37, Tel. 24 4 82

E Stadtapotheke, Stadtplatz 7, Tel. 22 0 20

F Löwenapotheke, Enge 1, Tel. 23 5 22

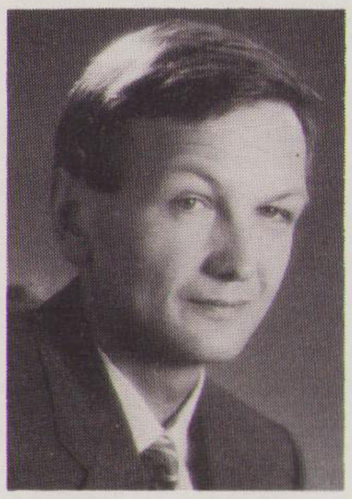
G Taborapotheke, Rooseveltstraße 12, Tel. 62 0 18

Alle Apotheken offen: Montag bis Freitag 8 bis 12.20 Uhr, 14.30 bis 18 Uhr, Samstag 8 bis 12 Uhr. Nachtdienst offen: Montag bis Freitag 12.30 bis 14.30 Uhr, Sonn- und Feiertag 8 bis 13 Uhr, Nachtdienst bereit (läuten): Montag bis Freitag ab 18 Uhr, Samstag ab 12 Uhr, Sonn- und Feiertag ab 13 Uhr, jeweils bis 8 Uhr des Folgetages (nur für dringende Fälle). Die farbigen Buchstaben bedeuten die jeweilige Nachtdienstapotheke.

TIERÄRZTLICHER NOTDIENST

Tierklinik Steyr, Abteilung für Kleintiere: Dr. E. Fellinger und Dr. L. Pfeil, 4400 Steyr, Leopold Werndl-Straße 28; ständiger Notbereitschaftsdienst Telefon Nr. 25 4 56.

Dr. Walter Feigl Universitätsprofessor



Mit Entschließung des Bundespräsidenten vom 30. September 1988 wurde über Antrag der Medizinischen Fakultät Dr. med. Walter Feigl der Berufstitel eines Außerordentlichen Universitätsprofessors verliehen.

Walter Feigl wurde 1946 als Sohn des 1987 verstorbenen Unfallchirurgen OMR. Dr. Franz Feigl und Ilse Feigl geboren, maturierte 1964 am Bundesrealgymnasium Michaelerplatz und studierte von 1964 bis 1971 an der Universität Wien, wo er nach der Promotion zunächst als Assistent am Anatomischen Institut arbeitete und sich 1976 im Fach Pathologie habilitierte. 1981 wurde Dr. Feigl zum Primararzt an der Poliklinik ernannt. Es folgten wissenschaftliche Arbeiten über Gefäßpathologie, EDV-Dokumentation pathologischer Befunde und Systempathologie. Univ.-Prof. Dr. Feigl ist designierter Vorstand der Pathologie des Krankenhauses „Sozialmedizinisches Zentrum Ost" in Wien, das im Jahr 1992 als eines der modernsten Spitäler Mitteleuropas fertig werden wird.

Univ.-Prof. Dr. Feigl ist seiner Heimatstadt nach wie vor innig verbunden und verbringt viele Wochenende bei seiner Mutter in Steyr. Foto: Mayr

Krankenscheinheft-ausgabe für Pensionisten der O.-ö. Gebietskrankenkasse

Um den Pensionisten im Raume Steyr den Weg zur Kassendienststelle zu ersparen, werden auch heuer wieder Krankenscheinhefte in den einzelnen Stadtteilen ausgegeben. Die O.-ö. Gebietskrankenkasse hofft, den Pensionisten damit ein zusätzliches Service anzubieten und ersucht um rege Inanspruchnahme dieses Angebotes. Um eine rasche und einwandfreie Ausgabe zu gewährleisten, sind folgende Unterlagen mitzubringen:

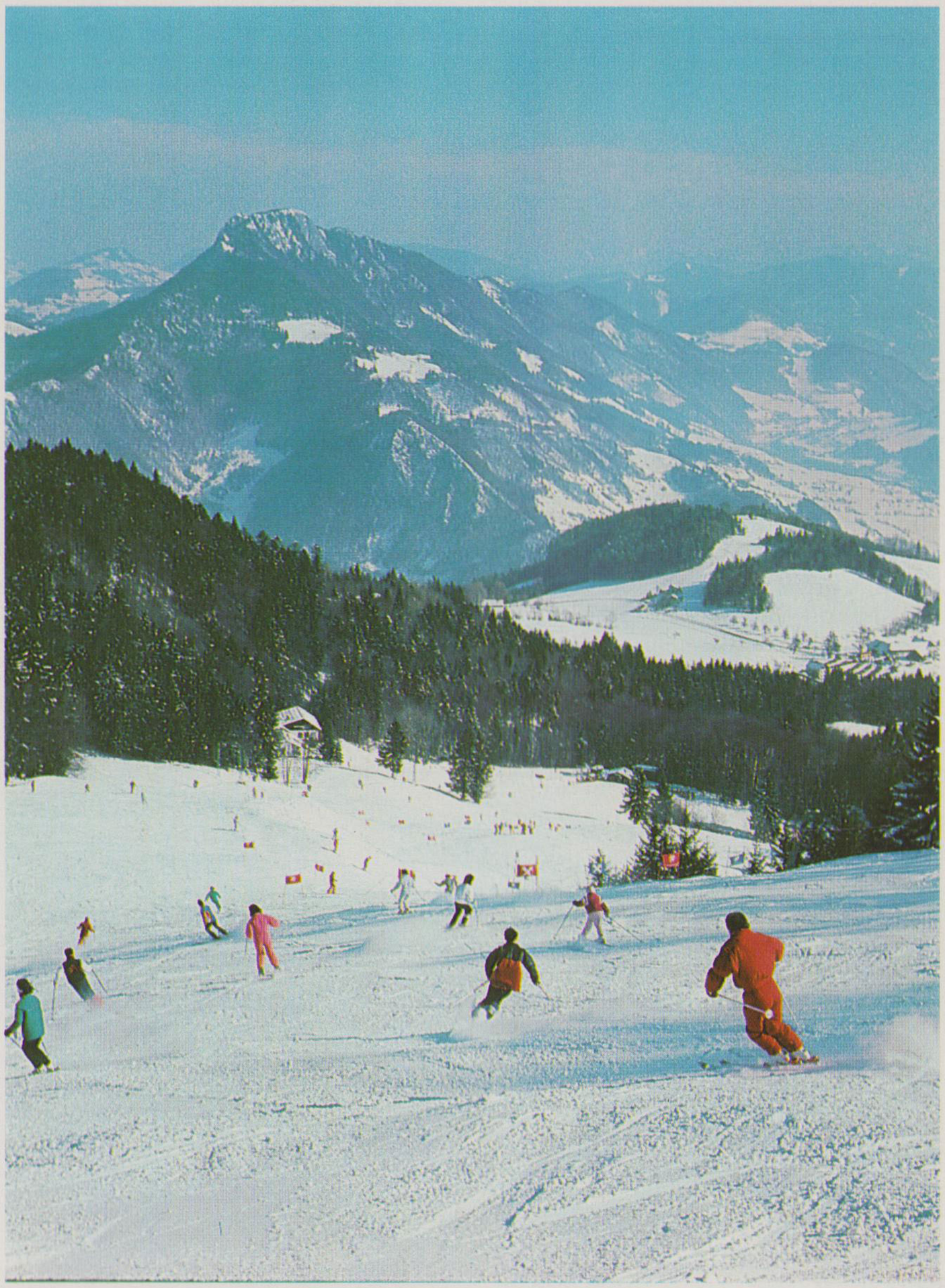
Das alte (aufgebrauchte) Krankenscheinheft und das aktuelle Verständigungsschreiben der Pensionsversicherungsanstalt (gilt als Pensionistenausweis). Die Krankenscheinhefte werden wie folgt ausgegeben:

Ennsleite: 27. und 28. Dezember von 8 bis 12 Uhr in der Jugendherberge, Hafnerstraße 14

Münichholz: 20. und 21. Dezember von 8 bis 12 Uhr im Jugend- und Kulturzentrum, Punzerstraße 60a

Tabor: 22. Dezember von 8 bis 12 Uhr im Jugend- und Kulturzentrum, Industriestraße 7

Steyrdorf: 19. Dezember von 13.30 bis 17 Uhr im Seniorenklub Herrenhaus, Sierninger Straße 115.



Hohe Dirn – Ein herrliches Schigebiet in nächster Nähe

Das landschaftlich herrliche Schigebiet Hohe Dirn ist mit seiner Nähe zu Steyr (25 km) das ideale Wintersportgebiet für die Bevölkerung dieser Stadt. In der kommenden Saison sind drei Großlifte und ein Schullift im Einsatz. Die Abfahrtstrassen sind so angelegt, daß der Sportler ebenso seine rasante Spur findet wie die Familie auf leichterem Gelände die Abfahrt genießen kann. Besonders günstig ist die Halbtageskarte, die für den Vormittag bzw. Nachmittag an Wochentagen nur 90 Schilling und an Sa und So 110 Schilling kostet. Die Tageskarte kostet wochentags 110 Schilling und an Sa und So 140 Schilling. Jeden Samstag und Sonntag sowie während der Weihnachts- und Energieferien fährt um 11.30 Uhr ab Steyr ein Postautobus. Hier kostet Fahrt plus Liftkarte 145 Schilling für Erwachsene und 95 Schilling für Kinder. Natürlich gibt es auf der Hohen Dirn auch eine Schischule, die Kurse für einen Tag, aber auch bis zu fünf Tagen anbietet, und einen Schikindergarten. Besonders reizvoll ist die Höhen- und Panoramaloipe für die Langläufer. Zur Bewirtung stehen das Bergrestaurant und die Hütte des Alpenvereins zur Verfügung. Es gibt auch einen günstigen Kombinationstarif für die Benützung des Schiliftes und des Hallenbades in Losenstein. Weitere Auskünfte im Bergrestaurant Hohe Dirn, Tel. 0 72 55/300.

ANZEIGE

Mit dem legendären „Steyr 220“ fuhren Bürgermeister Schwarz und Viktor Seywaltner, Besitzer des Oldtimers, in den „Stadl“. Aus Norddeutschland kam dazu wenige Tage später ein origineller Brief von Frau Ursula L. an den Bürgermeister, in dem es u. a. heißt: „. . . Als das Auto, der 220 Steyr, ins Bild kam, schrie ich leise auf. Das war mein Wagen, den wir 1939 auf der Auto-Ausstellung in Berlin gekauft hatten . . . Wir machten mit ihm eine Austria-Reise: Kärnten, Katschberg, Bad Aussee, Innsbruck. Er fuhr herrlich, sechs Monate später mußten wir ihn der Wehrmacht um 400 RM geben. Vergessen habe ich das schöne Auto nie . . .“

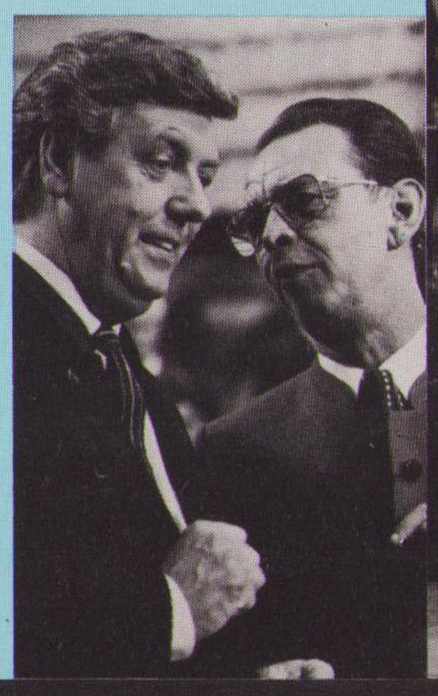


Zum Bild rechts unten: Viel Applaus für seine Kunst erntete Jonny Teupen aus Köln, einer der besten Harfenspieler Europas.



22 Millionen sahen TV-Sendung aus Steyr

Zu einer großartigen Werbung für Steyr wurde die aus der Halle des Allgemeinen Turnvereines in Österreich, Deutschland und der Schweiz ausgestrahlten Sendung „Musikantenstadl“. Laut Infratest sahen 22 Millionen die volkstümliche Sendung, in der auch ein von Bürgermeister Schwarz kommentierter Film über die Schönheiten der Stadt gezeigt wurde. Franz J. Hartlauer informierte das internationale Publikum über die Steyrer Wirtschaft. Zu dieser Sendung gab es aus dem In- und Ausland eine Fülle sehr positiver Reaktionen.



Bürgermeister Schwarz nützte im Interview mit Karl Moik alle Möglichkeiten zur Werbung für Steyr vor einem 22-Millionen-Publikum.

Einzug der Steyrer Stadtkapelle in den „Stadl“. – Franz J. Hartlauer rühmte die Qualität der Steyrer Wirtschaft.



Ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr wünscht allen Kunden

ZWETTLER
BAUGESELLSCHAFT M.B.H.

4400 STEYR PORSCHESTRASSE 7 TEL. 07252/63311-0

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN PROSIT NEUJAHR WÜNSCHT ALLEN SEINEN KUNDEN

KERBL
GES. MBH. u. CO. KG

AUTO-, BAU- UND KÜHLERSPENGLEREI

Steyr, Ennser Straße 68, Tel. 62 8 89 ■ ■ Pyrachstraße 1, Tel. 22 78 13

Haidenthaler.
Orthopädie-Schuhtechnik.

Ihr persönlicher Schuh.

Frohe Weihnachten und prosit Neujahr 1989 wünschen wir unseren Kunden.

Sierninger Straße 22
4400 Steyr
Telefon 0 72 52/61 0 00

Frohe Weihnachten und prosit 1989 wünscht

GOTTFRIED BUGELMÜLLER

Steyr, Leharstraße 11
Telefon 0 72 52/65 6 88

STEYRER
FENSTER- u.
GEBÄUDEREINIGUNG

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN PROSIT NEUJAHR WÜNSCHT

FARBENZENTRUM
Fa. Ernst Böhm

Der Meisterbetrieb für
Malerei – Anstrich –
Fassaden-Gerüstung – auch
Vorhänge mit Karniesenmontage
und Teppiche

STEYR-MÜNICHHOLZ
Rohrauerstraße 9, Telefon 66 1 12
Trollmannstraße 23, Telefon 63 1 21

Firma

Ein Prosit Neujahr wünscht allen Kunden

ENGERTSBERGER — MACH

Gas-, Wasser- und Heizungsinstallationen — Ölfeuerungen
Steyr-Münichholz, Leharstraße 13, Telefon 63 1 22

Ein frohes Weihnachtsfest und ein Prosit 1989

Westkohle

Brennstoffe mit Service
4400 Steyr, Haratzmüllerstraße 15
Telefon 07252/23-2-26.

Frohe Weihnachten und gute Fahrt 1989

VOLVO

wünscht Ihnen Ihre

Kiesenhofer
Kfz-Werkstätte
4400 Steyr, Sierninger Straße 182

MITSUBISHI MOTORS

Steyrer Stadtmeisterschaft im Schilauf

Die Stadtmeisterschaft im Schilauf findet am Sonntag, 22. Jänner, auf der Bärenalm statt. Veranstalter ist das Referat für Schule und Sport, die Durchführung obliegt dem ASKÖ-Schiverein Steyr unter der Patronanz der LSO OÖ. Austragungsort ist die Bärenalm-„Nordabfahrt".

Neben der Klassenwertung werden zusätzlich ermittelt: 1. Steyrer Mannschafts-Schulmeister (die drei Besten einer Schule werden gewertet). 2. Der (die) schnellste Schüler(in) erhält den Titel „Schüler-Stadtmeister". 3. Die Schule mit den meisten Teilnehmern erhält einen Stärkepreis.

Teilnahmeberechtigt sind Personen nachstehend angeführter Jahrgänge, die entweder ihren ordentlichen Wohnsitz in der Stadt Steyr haben, eine Steyrer Schule besuchen oder bei einem Steyrer Sportverein gemeldet sind (mindestens dreijährige Vereinszugehörigkeit).

Kinder I, männlich und weiblich, Jahrgang 1980–1981; Kinder II, männlich und weiblich, 1978–1979; Schüler I, männlich und weiblich, 1976–1977; Schüler II, männlich und weiblich, 1974–1975; Jugend, männlich und weiblich, 1971–1973; Damen, allgemeine Klasse, 1959–1970; Damen, Klasse II, Jahrgang 1958 und früher Geborene; Herren, allgemeine Klasse, 1959–1970; Altersklasse I 1949–1958; Altersklasse II 1939–1948; Altersklasse III 1929–1938; Altersklasse III a 1928 u -d früher Geborene.

Es müssen in jeder Altersklasse mindestens drei Teilnehmer antreten, ansonsten werden die Bewerbe zusammengezogen. Nennungen sind persönlich oder schriftlich möglich und haben zu enthalten: Familienname, Vorname, Jahrgang, Anschrift, Schule bzw. Verein. Erwachsene können ihre Nennungen ab 3. Jänner im Büro des Schiklubs Steyr-Musica, Schiffmeisterhaus (Mittwoch bis Freitag, 9.30 bis 11.30 Uhr und 15 bis 17.30 Uhr) und im Büro des ASKÖ-Schivereines Steyr, Casino, 1. Stock (Dienstag und Mittwoch von 16.30 bis 19 Uhr und Donnerstag, 8.30 bis 11.30 Uhr) und im Referat für Schule und Sport, Rathaus, Zimmer 225, hinten, während der Amtsstunden abgeben. Schüler können ihre Nennungen im Wege der Schulleitung abgeben. Nennungsschluß ist Donnerstag, 19. Jänner, 17 Uhr, im Referat für Schule und Sport. Nachnennungen sind nicht zugelassen.

Das Nenngeld beträgt für Erwachsene S 50.–, für Jugendliche und Schüler S 20.– und ist mit der Anmeldung zu erlegen. Für die Anreise zum Veranstaltungsort hat jeder Teilnehmer selbst zu sorgen. Die Gesamtleitung obliegt dem ASKÖ-Schiverein Steyr.

Terminplan: Startnummernausgabe ist von 9 bis 10 Uhr bei der Bärenalm-Talstation. Der Start ist Sonntag, 22. Jänner, um 11 Ihr. Die Siegerehrung findet nach Beendigung der Veranstaltung im Zielraum statt.

Allgemeines: Der Riesentorlauf wird nach den Bestimmungen der Wettkampfordnung des ÖSV durchgeführt. Das Referat für Schule und Sport und der durchführende Verein lehnen jede Haftung für Unfälle der Teilnehmer ab (es bleibt jedem einzelnen überlassen, eine persönliche Unfallversicherung abzuschließen). Auch dritten Personen gegenüber wird seitens der verantwortlichen Funktionäre jeder aus der Abwicklung sich ergebende Anspruch abgelehnt. Preise von Wettkämpfern, welche bei der Siegerehrung nicht anwesend sind, verfallen zugunsten des Veranstalters. Eine erforderliche Absage wird am Donnerstag, 19. Jänner, um 12.45 Uhr im Rundfunk Ö-Regional und in der Tagespresse verlautbart. Gegen Vorweis der Startnummer erhalten die Starter eine Ermäßigung auf die Liftkarten. Erwachsene S 115.–, Schüler und Jugendliche S 85.–.

Im Blickpunkt „SCHNITTPUNKT"

Die Galerie „Schnittpunkt" am Stadtplatz soll wieder Blickpunkt für die Freunde der Avantgarde-Kunst werden. Galeriebesitzer Schmollgruber will im ersten Stock seines Hauses „wirklichen Künstlern" Gelegenheit zu zeitgemäßer Präsentation geben. In Zusammenarbeit mit Frau Elfriede Pohlhammer soll ein professionelles Ausstellungskonzept realisiert werden. Ein begrüßenswertes Vorhaben und auch Mäzenatentum, denn kommerziell gesehen ließen sich die zentral gelegenen Räumlichkeiten gewinnbringend verwerten, während ein Galeriebetrieb unter günstigsten Umständen die Spesen deckt. – Die neue Ära der Galerie eröffnete der 31jährige Steyrer Reinhold Rebhandl, Kunsterzieher am Bundesgymnasium Steyr, mit Darstellungen unter dem Titel „Ein und zwei Körper", die den antiken Mythos des Androgynen, die Verschmelzung der Geschlechter, in kraftvollen Variationen beinhalten. Eine anregende Auseinandersetzung mit der Formebene Körper und seinen symbolischen Botschaften. Die sehenswerte Ausstellung ist bis 22. Dezember zu sehen, jeweils Dienstag bis Freitag von 17 bis 19 Uhr und Samstag von 11 bis 16 Uhr.

WOHNUNGS-TAUSCH-ANZEIGER

Auf vielfachen Wunsch publiziert das Amtsblatt der Stadt Steyr einen Wohnungstauschanzeiger. Anzeigen, die hier veröffentlicht werden sollen, sind beim Pressereferat, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 209, einzubringen. Die Veröffentlichung erfolgt kostenlos. Annahmeschluß für solche Anzeigen ist jeweils der 20. des Monats für die Veröffentlichung im folgenden Monat.

Abkürzungen: Küche = K, Kochnische = Kn, Wohnküche = Wk, Zimmer = Z, Kabinett = Kb, Kammer = Ka, Vorzimmer = V, Badezimmer = B, Dusche = Du, Balkon = Bk, Abstellraum = AR, Heizkosten = Hk.

Geboten wird:	Gesucht wird:
3 Z, K, B, V, AR, Bk, insgesamt 79 m², monatliche Miete S 3776.– inkl. Hk. Auskunft: Siemensstraße 6, Tel. 64 27 14	3- bis 4-Raum-Wohnung auf der Ennsleite, Miete bis max. S 2500.–

GOLLNER SPORT
STEYR, GRÜNMARKT 18
TEL. 0 72 52/22 5 84-0*

SCHON JETZT ANS SCHENKEN DENKEN!

Tennisschläger, Tennistaschen, Trainingsanzüge, Tennisbekleidung
(Modelle '89 von Nike, Adidas-Lendl, Fila) auf Lager

Golfschläger, Taschen, Kin-Bags
für Sie auf Lager

Kettler Heimtrainer, Sprossenwand, Bauchtrainer, Rudergerät, Hantelbank, Hanteln

Squash-Schläger *von Head, Rossignol, Pro Kennex, Snauwaert, Rucanor*

ZIVILINGENIEURBÜRO
FÜR HOCHBAU
4400 STEYR PREUENHUEBERGASSE 6 07252/22336,22337
NEUDECK

J. FAATZ
Nachfolger Stockenreitner
Gesellschaft m. b. H.
STEYR, Wehrgrabengasse 49, Tel. 62 0 71
Gegründet 1871
SPENGLEREI
FLACHDÄCHER
ALU-THERM-FASSADEN
Kittlose Verglasungen
Trapezblechdach + Wand
Durchführung sämtlicher Reparaturen

ELEKTRO BERGER
ELEKTROINSTALLATIONEN UND PLANUNGEN
ANTENNENBAU – BLITZSCHUTZ
Steyr, Bergerweg 1 – Telefon 23 2 01, 23 1 08

Gotthard Lipfert
DACHDECKEREI & SPENGLEREI
GES. M. B. H. & CO. KG.
4400 STEYR TEL. 07252-63848
HAAGERSTRASSE 54 TELEFAX 07252-63848-81

NEGRELLI
A-4403 Steyr
Resthofstr. 30
Baugesellschaft
NEGRELLI Ges. m. b. H.
Telefon: 07252/63397

MAYR BAU GES.M.B.H.
HOCH-, TIEF- und STAHLBETONBAU
4400 STEYR, Seitenstettnerstraße 28 a
Telefon 66125, 65422, Telefax 66846-18

GERHARD OBERLININGER HAFNERMEISTER
Steyr, Ennser Straße 18, Telefon 0 72 52/66 8 88
KACHELÖFEN UND FLIESEN
Beratung – Verkauf – Verlegung
KERAMIK-ROHWARE (mit Malzubehör)
Wir bringen für Sie die bemalte Ware zum Glasieren und Brennen
(Vormals Volvo Miglbauer)

Bittermann & Co.
Zimmerei · Sägewerk
Fenster und Türen
Innenausbau · Dachstühle
4400 Steyr, Eisenstraße 21
Telefon 23 2 19, 24 1 92

Arch. DI Eberhard NEUDECK besorgte für den Krankenkassen-Neubau Planung und Statik. – Alle Baumeisterarbeiten wurden von der Arbeitsgemeinschaft MAYR BAU–NEGRELLI durchgeführt. – Die Firma BITTERMANN, Steyr, war mit den Zimmererarbeiten betraut. – Die Dächer wurden von der Firma LIPFERT, Steyr, gedeckt. – Die Spengler- und Kupferarbeiten wurden von der Firma Faatz Nachf. STOCKENREITER ausgeführt. Die Natursteinarbeiten besorgte die Firma LEIDINGER, Steyr. – Die Elektroinstallationen wurden von der Firma ELEKTRO BERGER, Steyr, vorgenommen. Ing. SCHLOSSGANGL, Steyr, baute die Heizungen ein, und die Firma OBERLININGER, Steyr, besorgte die Fliesenlegerarbeiten.

HEIZUNG · LÜFTUNG · ÖLFEUERUNG
GAS- u. SANITÄR- INSTALLATION
FUSSBODEN- u. SOLAR - HEIZUNG

Schloßgangl

4400 STEYR, JOHANNESG. 17, TEL. 2 21 61

Kurt Leidinger
Steinmetzmeister Gesellschaft m.b.H.

4400 Steyr
Haager Straße 48

Tel. (07252) 62655/56/57
Telex 02-8218 LEIKU A
Telefax (07252) 6265524

Grabsteine
Granit
Marmor
Natursteine
Kunststeine
Terrazzo
Fliesen



Der Neubautrakt der Gebietskrankenkasse.
Foto: Hartlauer

55 Mill. S für Ausbau der Außenstelle der Gebietskrankenkasse in Steyr investiert

Die Oberösterreichische Gebietskrankenkasse hat ihre Außenstelle in Steyr um einen Neubautrakt erweitert und den Altbau umfassend modernisiert. Insgesamt wurden 55 Mill. S investiert. Der Neubau umfaßt eine Nutzfläche von 987 Quadratmeter, der Altbau 1538 Quadratmeter. Für das Großprojekt wurden nur 17 Monate Bauzeit benötigt. Während des Um- und Neubaues der Außenstelle Steyr waren ständig alle Einrichtungen provisorisch in Betrieb.

Verwaltung und Fachambulatorium haben nun getrennte Eingänge. Das ermöglicht ein neues Leitsystem durch zentrale Aufnahmeschalter für chefärztlichen Dienst, Fach- und Zahnambulatorium. Für Behinderte wurden Auffahrtsrampen, Lift und WC eingebaut. Vor der Außenstelle wurden zusätzlich 24 Parkplätze geschaffen.

Das Fachambulatorium für Physikotherapie wurde von 706 auf 1455 Quadratmeter erweitert und bietet wesentlich verbesserte Behandlungen. Neue Therapieangebote sind Heilgymnastik, Unterwassertherapie (Unterwassergymnastik in Schmetterlingswanne) und Inhalationen. Das Fachambulatorium befindet sich im Keller und Erdgeschoß des Neubaues. Behandlungszeiten: Montag bis Donnerstag von 6.30 bis 15 Uhr und Freitag von 6.30 bis 13.45 Uhr.

Die Ordinationen im neuen Zahnambulatorium und die Zahntechnik sind modernst eingerichtet. Durch ein großzügiges Raumangebot ist nun eine optimale Betreuung der Patienten möglich. Für konservierende chirurgische und prothetische Behandlungen stehen nach wie vor acht Behandlungsplätze zur Verfügung. Die Zahntechnik wurde um zwei Arbeitsplätze erweitert. Die Behandlungszeit ist Montag bis Donnerstag von 6.45 bis 14 Uhr und am Freitag von 6.45 bis 13.45 Uhr.

Der chefärztliche Dienst befindet sich im Erdgeschoß des Altbaues. Große, freundliche Warteräume und neu eingerichtete Ordinationen ermöglichen nun einen zeitgemäßen Betrieb.

Ab Jänner des kommenden Jahres wird es in der Außenstelle Steyr eine logopädische Beratungsstelle sowie eine Ernährungs- und Diätberatung geben.

Die Verwaltung des Hauses befindet sich im Altbau. Die Schalterhalle wurde neu gestaltet und alle Arbeitsplätze wurden für den EDV-Betrieb adaptiert. Parteienverkehr ist Montag bis Freitag von 6.45 bis 14 Uhr.

Berufsförderungsinstitut
Oberösterreich
Bezirksstelle Steyr

4400 Steyr, Redtenbachergasse 1 a,
Telefon (0 72 52) 25 4 90



Kursprogramm Frühjahr 1989

ALLGEMEINBERUFLICHE BILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Lerngemeinschaften
Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen

Ab 6. März 1989 bis zum Termin der Aufnahmeprüfungen zweimal wöchentlich an den schulfreien Nachmittagen der Schüler
AK-Bildungszentrum bzw. am Schulort
Kursbeitrag: S 550.–
Gegenstände: Deutsch, Mathematik

Ausbildung der Ausbilder
Kurs zur Vorbereitung auf die Ausbilderprüfung

21. Februar bis 22. März 1989
Dienstag und Donnerstag,18.30 bis 21.45 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kein Kursbeitrag!

Rhetorik 3
Freie Rede, Formulierung von Kurzreden

11. Jänner bis 8. Februar 1989
Mittwoch, 17 bis 21.15 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 950.–

Autogenes Training für Fortgeschrittene
Eine Möglichkeit, die Kenntnisse aus dem Anfängerkurs zu vertiefen und durch ihre praktische Anwendung konsequent auf individuelle Zielsetzungen hinarbeiten zu lernen.

12. Jänner bis 2. Februar 1989
Donnerstag, 18.30 bis 20.15 Uhr
Kursbeitrag: S 650.–

Erste Hilfe
2. bis 21. Februar 1989
Dienstag und Donnerstag, 18.30 bis 21 Uhr
(auch 14tägig möglich), AK-Bildungszentrum Steyr
Kein Kursbeitrag

Lernstunden für AHS-Schüler der 7. und 8. Klassen
Mathematik – Englisch – Latein

Die ersten Kurse beginnen in der Woche vom 20. bis 22. Februar 1989, AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 1280.– pro Unterrichtsgegenstand

ELEKTRONISCHE DATENVERARBEITUNG

BASIC Grundkurs

27. Februar bis 30. März 1989
2 Kurstage je Woche nach Vereinbarung, 17 bis 20.30 Uhr
Begrenzte Teilnehmerzahl
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 2000.–

BASIC
Aufbaukurs

3. April bis 9. Mai 1989
zwei Kurstage je Woche nach Vereinbarung,
17 bis 20.30 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 2000.–

dBASE III Plus
Programmierung

10. Jänner bis 7. Februar 1989
2 Kurstage je Woche nach Vereinbarung, 17 bis 20.30 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 1800.–

Datenübertragung und Datenfernverarbeitung

22. bis 24. März 1989
Mittwoch bis Freitag, jeweils in der Zeit von 9 bis 16.15 Uhr
Museum Arbeitswelt, Steyr
Kursbeitrag: S 1400.–

Graphische Benutzeroberflächen

29. März 1989
Mittwoch, 18.15 bis 21.30 Uhr
Museum Arbeitswelt, Steyr
Kursbeitrag: S 300.–

BTX für Anbieter

20. und 21. März 1989
Montag, 9 bis 16.15 Uhr
Dienstag, 9 bis 16.15 Uhr
Museum Arbeitswelt, Steyr
Kursbeitrag: S 950.–

Textverarbeitung MS-Word 4.0
Anwendungen

Jänner bis Februar 1989
2 Kurstage je Woche nach Vereinbarung, 17 bis 20.30 Uhr
AK-Bildungsheim Steyr
Kursbeitrag: S 1350.–

Bauelemente der Elektronik
Grundlehrgang II

6. Februar bis 15. Juni 1989
Montag bis Donnerstag, jede zweite Woche,
17.15 bis 21.45 Uhr
Kursbeitrag: S 4400.–
Lehrbücher: S 700.–
Stempelmarke: S 120.–

CAD 2D-Konstruktion auf Personalcomputern (Maschinenbau)

Jänner bis März 1989
Dienstag und Donnerstag, 17 bis 20.15 Uhr
Kursbeitrag: S 2000.–

SCHWEISSEN

Schutzgasschweißen

27. Februar bis 16. März 1989
Montag bis Donnerstag, 17 bis 21 Uhr
(14tägig, dem Schichtbetrieb angepaßt)
Steyr-Werke, Lehrwerkstätte
Das MAG-(Metall-Aktiv-Gas-)Schweißen, unter dem Begriff „Schutzgasschweißen" bekannt, wird aus wirtschaftlichen Gründen immer mehr in den Betrieben angewandt
Kursbeitrag: S 1800.–

STAPLERFÜHRER

Theoretische und praktische Ausbildung gemäß Verordnung BGBl. Nr. 441/1975

Jänner 1989/März 1989/Mitte April 1989
Kurstage nach Vereinbarung
Kursbeitrag: S 1350.–

ARBEITSTECHNIK

Planung und Steuerung
REFA-Lehrgang

16. Jänner bis 14. April 1989
Montag bis Freitag, jede 2. Woche, 16.30 bis 20.30 Uhr
Kursbeitrag: S 4800.–
S 1000.– REFA-Lehrunterlagen
S 3100.– REFA-Methodenlehre, Planung und Steuerung, Teil 1 bis 5

Kostenwesen REFA-Lehrgang

17. April bis 15. Juni 1989
Montag bis Donnerstag, jede 2. Woche, 16.30 bis 20.30 Uhr
Kursbeitrag: S 2400.–
S 810.– REFA-Lehrunterlagen

KAUFMÄNNISCHE KURSE

Buchhalterprüfung
Vorbereitungslehrgang

21. Februar bis 26. Mai 1989
3 Kurstage pro Woche, 18 bis 21.15 Uhr
Kursbeitrag: S 3850.–
Prüfungsgebühr: S 700.–

Personalverrechnung II

20. Februar bis 30. März 1989
Montag, Donnerstag, 18 bis 21.15 Uhr
Kursbeitrag: S 1500.–

Weiterbildungs- und Informationsseminar für Personalverrechner

9. und 11. Jänner 1989
Montag und Mittwoch von 18.30 bis 21.45 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 220.–

DIE FOLGENDEN KURSE WERDEN IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER VOLKSHOCHSCHULE DER STADT STEYR DURCHGEFÜHRT

Maschinschreiben für Anfänger
Intensivkurs (nur 1 Semester)

Beginn: Ende Februar 1989
Montag, Donnerstag, 18.30 bis 20 Uhr, 20 bis 21.30 Uhr
VHS-Haus Steyr
Kursbeitrag: S 820.–

Maschinschreiben für Anfänger am Computer
Basis Textverarbeitung
Maximal 9 Teilnehmer!

Beginn Ende Februar 1989
Mittwoch, 18 bis 21 Uhr
HAK Steyr
Kursbeitrag: S 820.–

Englisch für Anfänger und Fortgeschrittene
2. Semester, 4. Semester

Beginn Ende Februar 1989
Montag, 16.30 bis 18 Uhr oder 18.15 bis 19.45 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 460.–

Englisch für Anfänger „Follow me"
2. Semster, 4. Semester

Beginn Ende Februar 1989
Dienstag, 16.30 bis 18 Uhr
VHS-Haus, Medienraum
Kursbeitrag: S 460.–

English for Tourists I, II und III
2. Semester, 4. Semester, 6. Semester

Beginn Ende Februar 1989
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 460.–

English for Travel
Intensivkurs

Beginn Ende Februar 1989
Montag und Mittwoch, 20 bis 21.30 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 820.–

English Conversation Practice
Für Teilnehmer nach Absolvierung eines Grundkurses bzw. zur Auffrischung des Englischen

Beginn Ende Februar 1989
Dienstag, 18.15 bis 19.45 Uhr
Kursbeitrag: S 460.–

English Conversation
Perfektionskurs für Fortgeschrittene
Praktische Verwendung des Englischen (Diskussionen, Theaterbesuche, Literatur) im Alltag

Beginn Ende Februar 1989
Montag, 10 bis 11.30 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 460.–

Italienisch für Anfänger und Fortgeschrittene
2. Semester, 4. Semester, 8. Semester

Beginn Ende Februar 1989
Donnerstag, 18.45 bis 19.45 Uhr
Donnerstag, 20 bis 21.30 Uhr
Kursbeitrag: S 460.–

Französisch für Anfänger
2. Semester

Beginn Ende Februar 1989
Dienstag, 18.15 bis 19.45 Uhr
Kursbeitrag: S 460.–

Teilnehmer mit Vorkenntnissen können bei der Anmeldung einen Einstufungstest machen und beginnen dann in einem ihrem Niveau entsprechenden Semester.

Kursanmeldungen und nähere Auskünfte ab sofort beim Berufsförderungsinstitut, 4400 Steyr, Redtenbachergasse 1a (AK-Bildungszentrum), Tel. 0 72 52/25 4 90

AMTLICHE NACHRICHTEN STEYR

Kundmachung

Magistrat Steyr, Baurechtsamt, Bau2-565/88

betreffend Änderung des Bebauungsplanes Nr. 34 – Schlühslmayr – Änderung Nr. 2

Die vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 8. September 1988 beschlossene Änderung des Bebauungsplanes Nr. 34 – Schlühslmayr – Änderung Nr. 2 – wird hiemit gem. § 21 Abs. 9 Oö. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972, i. d. g. F., in Verbindung mit § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11, i. d. g. F., als Verordnung der Stadt kundgemacht.

Der Plan wurde gem. § 21 Abs. 5 Oö. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972, i. d. g. F., mit Erlaß des Amtes der oö. Landesregierung vom 8. November 1988, Zahl Bau R-P-490014/2-1988, mit der Feststellung, daß dieser gem. § 21 Abs. 5 Oö. ROG nicht genehmigungspflichtig ist, rückgemittelt.

Gem. § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11, i. d. g. F., wird diese Verordnung im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Der bezughabende Plan liegt durch zwei Wochen beim Magistrat Steyr, Baurechtsamt, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden auf. Er wird mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tag rechtswirksam. Der Plan liegt auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden im Magistrat Steyr zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Der Abteilungsvorstand:
Dr. Maier

Kundmachung

Magistrat Steyr, Baurechtsamt, Bau2-6130/87

betreffend Bebauungsplan Nr. 10 – Änderung Nr. 1 – Tabor-Styria

Der vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 8. September 1988 beschlossene Bebauungsplan Nr. 10 – Änderung Nr. 1 – Tabor-Styria – wird hiemit gem. § 21 Abs. 9 Oö. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972, i. d. g. F., in Verbindung mit § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11, i. d. g. F., als Verordnung der Stadt kundgemacht.

Der Plan wurde gem. § 21 Abs. 5 Oö. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972, i. d. g. F., mit Erlaß des Amtes der oö. Landesregierung vom 8. November 1988, Zahl BauR-P-490013/2-1988, mit der Feststellung, daß dieser gem. § 21 Abs. 5 Oö. ROG nicht genehmigungspflichtig ist, rückgemittelt.

Gem. § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11, i. d. g. F., wird diese Verordnung im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Der bezughabende Plan liegt durch zwei Wochen beim Magistrat Steyr, Baurechtsamt, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden auf. Er wird mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tag rechtswirksam. Der Plan liegt auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden im Magistrat Steyr zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Der Abteilungsvorstand:
Dr. Maier

Wir laden herzlichst ein!

THEATERKELLER
4400 Steyr, Volksstraße 5
Büro: 07447/548

ROCK'N ROLL
Grundkurs
10 Abende - 18.30 - 19.30 Uhr **S 550.—**

SCHNELLSIEDE-GRUNDKURS
Walzer, Foxtrott, Tango, Polka, Rock'n Roll
Cha Cha und **Mambo**
10 Abende - 19.30 - 20.30 Uhr **S 550.—**

AUFFRISCHUNGSKURS
(Grundkurs Voraussetzung)
Walzer, Foxtrott, Tango, Polka, Rock'n Roll,
Cha Cha, Samba und **Mambo**
10 Abende - 20.30 - 22.00 Uhr **S 750.—**



Beginn: MONTAG, 16. JÄNNER 1989
WO: Steyr, Theaterkeller, 1. Stock, Stadtsaal

Auskunft: Tanzschule Klaus Hofer,
Telefon 07447/548 (tägl. 9 - 11 Uhr)

Anmeldung: Sparkasse oder Raika oder zu Kursbeginn

Gotthard Lipfert

DACHDECKEREI & SPENGLEREI

GES. M. B. H. & CO. KG.

FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN PROSIT NEUJAHR

4400 STEYR
HAAGER STR. 54

TEL. 0 72 52/63 8 48
TELEFAX 0 72 52/63 8 48-81

Frohe Weihnachten
und
prosit Neujahr!

Rudolf AIGNER

Ges. m. b. H.

EISEN - Schrott – Metalle – KRANVERLEIH
GROSSHANDEL

4400 Steyr, Haager Straße 56
Telefon (0 72 52) 63 2 57, 63 2 58
Müll- und Schuttservice

Frohe Weihnachten
und prosit Neujahr
wünscht

HAFNERMEISTER

Hans Kittinger

4400 STEYR

KACHELÖFEN

JOHANNESGASSE 14a . TEL.: 0 72 52/22 4 07 . PRIVAT: 26 3 48

KACHELÖFEN · KAMINE · HERDE · HEIZKÖRPERVERKLEIDUNGEN
ÖLÖFEN MIT ZENTRALER ÖLVERSORGUNG · ELEKTRO-
NACHTSPEICHERÖFEN · FLIESEN · VERKAUF U. VERLEGUNG
VON KERAMISCHEN WAND- UND BODENBELÄGEN

PEUGEOT

FROHE WEIHNACHTEN UND PROSIT NEUJAHR!

TALBOT

LEISCHKO
GMBH

Neuwagen – Gebrauchtwagen
Reparaturwerkstätte:
Filiale Steyr
4400 Steyr, Staffelmayrstraße 2 a
Telefon (0 72 52) 61 2 08

Wir wünschen unseren Kunden
vom **Farben-Tapetenhaus** und der **Malerei** ein
frohes Weihnachtsfest und ein **glückliches neues Jahr!**

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte
Vertrauen!
Wir werden für Sie auch im neuen Jahr 1989
bezüglich
Fachberatung im **Farben-Tapetenhaus** und
Malerei/Anstrich/Dekorationen
im **Malereibetrieb** unser **Bestes** geben!

Farben Tapetenhaus HUBER

4400 Steyr, Schlüsselhofgasse 5,
Tel. 61 4 26/27



Malerei – Anstrich – Dekoration

Wirtschaftsförderungsinstitut der Handelskammer OÖ.

KURSPROGRAMM FRÜHJAHR 1989

Informieren und anmelden:
Bezirksstelle Steyr
4400 Steyr
Stelzhamerstraße 12
Tel. 0 72 52/23 9 38-0

Wifi ist Vorsprung

4102 Elektroschweißen II
S 1800.– inkl. Lehrunterlage; 60 Lehreinheiten. 9. 1. bis 24. 1. 989, Mo bis Fr, 17 bis 21.15 Uhr

1213 Neues für den Personalverrechner
S 500.– inkl. Arbeitsunterlage; 8 Lehreinheiten. 10. 1. und 11. 1. 1989, Di und Mi, 18 bis 21.15 Uhr

1303 Geprüfter Buchhalter
S 3850.– inkl. Arbeitsunterlage; 172 Lehreinheiten. 10. 1. bis 29. 6. 1989, Di, Do, 18.30 bis 21.45 Uhr

0212 Englisch im Beruf – Stufe II
S 1100.– inkl. Zusatzprogramme, exkl. Buch; 40 Lehreinheiten. 11. 1. bis 5. 4. 1989, Mo, Mi, 18 bis 19.30 Uhr

0815 ADA – Lehrlingsausbildung
S 650.– inkl. Arbeitsunterlage; 28 Lehreinheiten. 16. 1. bis 24. 1. 1989, Mo bis Fr, 18.30 bis 21.45 Uhr, 8. 5. bis 17. 5. 1989, Mo bis Fr, 18.30 bis 21.45 Uhr

8801 Gastgewerbe-Konzessionskurs
S 5720.– inkl. Arbeitsunterlagen; 264 Lehreinheiten. 16. 1. bis 25. 4. 1989, Mo bis Fr, 18.30 bis 21.45 Uhr

0801 Allgemeiner Meisterprüfungsvorbereitungskurs für alle Handwerke
S 3850.– inkl. Arbeitsunterlage; 158 Lehreinheiten. 17. 1. bis 3. 5. 1989, Di, Mi, Do, 18.30 bis 21.45 Uhr

1301 Buchhaltung – Grundkurs
S 1400.– inkl. Arbeitsunterlage; 60 Lehreinheiten. 17. 1. bis 16. 3. 1989, Di, Do, 18.30 bis 21.45 Uhr

0355 Spanisch – 1. Semester
S 1440.– exkl. Buch; 60 Lehreinheiten. 19. 1. bis 29. 6. 1989, Do, 18.30 bis 21 Uhr

2308 Vorbereitung auf die Steno- und Phonotypieprüfung
S 1300.–; 52 Lehreinheiten. 21. 1. bis 14. 3. 1989, Di, Do 18 bis 21.15 Uhr

0202 Englisch – 2. Semester
S 1010.– exkl. Buch; 42 Lehreinheiten. 24. 1. bis 20. 4. 1989, Di, Do, 18.30 bis 20 Uhr

0271 Say it in English
S 790.– inkl. Arbeitsunterlage; 30 Lehreinheiten. 25. 1. bis 12. 4. 1989, Mi, 18.30 bis 21 Uhr

4103 Elektroschweißen III
S 4550.– inkl. Prüfungsgebühr; 141 Lehreinheiten. 25. 1. bis 28. 2. 1989, Mo bis Fr, 17 bis 21.15 Uhr (2. 3. und 3. 3. 1989, Do, Fr, 7.30 bis 18 Uhr Prüfung)

0232 First Certificate – 2. Semester
S 1200.–; 42 Lehreinheiten. 30. 1. bis 5. 6. 1989, Mo, 18.30 bis 21 Uhr

0516 Arbeits- und Sozialrecht aktuell
S 280.– inkl. Arbeitsunterlage; 4 Lehreinheiten. 31. 1. 1989, Di, 18.30 bis 22 Uhr

1322 Information Steuerreform 1989
S 380.–; 4 Lehreinheiten. 31. 1. 1989, Di, 18.30 bis 22 Uhr

5179 Wiederkehrende Begutachtung von Kraftfahrzeugen nach 57a KfG
S 700.– inkl. Arbeitsunterlage; 15 Lehreinheiten. 13. 2., 15. 2. und 20. 2. 1989, Mo, Mi, 17.30 bis 21.45 Uhr

9010 Servierkurs – Teil I
S 2350.– inkl. Arbeitsunterlagen; 80 Lehreinheiten. 27. 2. bis 10. 3. 1989, Mo bis Fr, 9 bis 17 Uhr

0342 Italienisch – 2. Semester
S 1150.– exkl. Buch; 48 Lehreinheiten. 28. 2. bis 4. 7. 1989, Di, 18.30 bis 21 Uhr

1320 Steuergrundkurs – Grundzüge des österreichischen Steuerrechtes
S 1260.– inkl. Arbeitsunterlage; 24 Lehreinheiten. 28. 2. bis 16. 3. 1989, Di, Do, 18.30 bis 21.45 Uhr

2537 PC-Workshop – BASIC
S 2600. – inkl. Arbeitsunterlage; 40 Lehreinheiten. 28. 2. bis 7. 4. 1989, Di, Fr, 18.30 bis 21.45 Uhr

0226 Refresher Course – English
S 2100.– exkl. Buch; 30 Lehreinheiten. 3. 3. bis 18. 3. 1989, Fr, 8 bis 16.45 Uhr, Sa, 8.30 bis 14.30 Uhr

1202 Personalverrechnung – Prüfungskurs
S 1700.– inkl. Arbeitsunterlage; 60 Lehreinheiten. 6. 3. bis 11. 5. 1989, Mo, Do, 18.30 bis 21.45 Uhr

0302 Französisch – 2. Semester
S 1010.– exkl. Buch; 42 Lehreinheiten. 8. 3. bis 14. 6. 1989, Mi, 18.30 bis 21 Uhr

2812 REFA-Lehrgang Kostenwesen
S 2400.– inkl. Prüfungsgebühr, S 850.– REFA-Lehrunterlagen; 80 Lehreinheiten. Vorbesprechung Do, 9. 3. 1989, 18 bis 19 Uhr, Unterricht anschließend 13. 3. bis 8. 5. 1989, Mo bis Do, 16 bis 20.15 Uhr, jede 2. Woche, speziell für Schichtarbeiter

0530 Rabatt und Zugabe
S 280.–; 4 Lehreinheiten. 16. 3. 1989, Do, 18.30 bis 22 Uhr

4206 Schutzgasschweißen – MAG
S 2600.–; 60 Lehreinheiten. 16. 3. bis 4. 4. 1989, Mo bis Fr, 17 bis 21.15 Uhr

7130 Perspektivisches Zeichnen I
S 750.–; 24 Lehreinheiten. 28. 3. bis 13. 4. 1989, Di, Do, 18 bis 21.30 Uhr

2350 Schönheitspflege für die berufstätige Frau
S 550.–; 8 Lehreinheiten. 3. 4. und 4. 4. 1989, Mo und Di, 18.30 bis 22 Uhr

1302 Buchhaltung – Aufbaukurs
S 1600.– inkl. Arbeitsunterlage; 76 Lehreinheiten. 4. 4. bis 13. 6. 1989, Di, Do, 18.30 bis 21.45 Uhr

1212 Personalverrechnung – Formulare
S 500.– inkl. Arbeitsunterlage; 8 Lehreinheiten. 6. 4. und 7. 4. 1989, Do und Fr, 18 bis 21.15 Uhr

0213 Englisch im Beruf – Stufe III
S 1100.– inkl. Zusatzprogramme, exkl. Buch; 40 Lehreinheiten. 10. 4. bis 21. 6. 1989, Mo, Mi, 18 bis 19.30 Uhr

4121 Gasschmelzschweißen I
S 1800.– inkl. Lehrunterlage; 60 Lehreinheiten. 12. 4. bis 27. 4. 1989, Mo bis Fr, 17 bis 21.15 Uhr

0004 Rhetorik – Diskussion und Debatte
S1090.– inkl. Arbeitsunterlage; 16 Lehreinheiten. 14. 4. und 15. 4. 1989, Fr, Sa, 8.30 bis 16.30 Uhr

2565 Einführung in die Bedienung von Personalcomputern für Anwender
S 950.– inkl. Arbeitsunterlage; 20 Lehreinheiten. 17. 4. bis 26. 4. 1989, Mo, Mi, Fr, 18.30 bis 21.45 Uhr

0001 Rhetorik – Basisseminar
S 1390.– inkl. Arbeitsunterlage; 24 Lehreinheiten. 21. 4. bis 29. 4. 1989, Fr, 18.30 bis 22 Uhr, Sa, 8.30 bis 16.30 Uhr

3500 Lehrgang für Staplerführer
S 1350.– inkl. Arbeitsunterlagen und Prüfungsgebühr, S 120.– dzt. Stempelgebühr für Ausweis; 28 Lehreinheiten. 24. 4. bis 29. 4. 1989, Mo bis Do, 17 bis 21.15 Uhr, Sa, 8 bis 15.30 Uhr, Prüfung: Freitag, 12. 5. 1989, Beginn 14 Uhr

5126 Reparatur von Krafträdern
S 950.– inkl. Arbeitsunterlage; 25 Lehreinheiten. 24. 4. bis 28. 4. 1989, Mo bis Fr, 17.30 bis 21. 45 Uhr

8978 Weinseminar – Österreich
S 130.– inkl. Weinproben; 4 Lehreinheiten. 24. 4. 1989, Mo, 18 bis 21.30 Uhr

4122 Gasschmelzschweißen II
S 1800.– inkl. Lehrunterlage; 60 Lehreinheiten. 2. 5. bis 19. 5. 1989, Mo bis Fr, 17 bis 21.15 Uhr

0651 Jungunternehmerförderung
S 150.– inkl. Arbeitsunterlage; 4 Lehreinheiten. 8. 5. 1989, Mo, 18.30 bis 22 Uhr

2580 Arbeiten mit Framework II
S 1660.– inkl. Arbeitsunterlage; 24 Lehreinheiten. 8. 5. bis 22. 5. 1989, Mo, Mi, Fr, 18.30 bis 21.45 Uhr

8805 Lehrlingsausbildung – Vorbereitung
S 650.– inkl. Arbeitsunterlagen; 28 Lehreinheiten. 8. 5. bis 17. 5. 1989, Mo bis Fr, 18 bis 21.15 Uhr

Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr

Fa. Ing. Rudolf Prameshuber

Baumeister

Inhaber: Josefine Prameshuber

Planung und Ausführung von Bau- und Erdarbeiten

Steyr, Taschelried 12, Telefon 61 0 60, 61 2 30

EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND PROSIT NEUJAHR!



Stefan Bachleitner

REINES WASSER – GESUNDER BODEN

Stefan Bachleitner Gesellschaft m.b.H.

Sammlung, Behandlung und Aufarbeitung von Sonderabfällen und Altöl, Tank- und Industriereinigung, Kanal- und Grubendienst

4551 Ried im Traunkreis 136
Tel. 07588 / 270, 6117, 6144
Telex 23396
Telefax 07588 / 61 44 83

4400 Steyr, Haager Straße 66
Tel. 07252 / 61 0 59, 66 1 24
Telex 28329
Telefax 07252 / 66 1 24 15

GAS WASSER HEIZUNG

Haas Ges.m.b.H.

FROHE WEIHNACHTEN
und ein Prosit Neujahr wünscht allen Kunden

PLANUNG UND AUSFÜHRUNGEN
VON MODERNEN BÄDERN
UND ZENTRALHEIZUNGEN

STEYR, Sierninger Straße 110, Telefon 62 6 17

HARGELSBERG, Angersberger Straße 89, Telefon 0 72 25 / 296

3350 STADT HAAG
Linzer Straße 1, Tel. 0 74 34/30 25

MUSICA STEYR AUSTRIA

Fa. MUSICA

Ges. m. b. H.

Steyr, Pyrachstraße 1
Tel. (0 72 52) 23 5 13, 23 5 14

Besten Dank für das uns geschenkte Vertrauen
EIN ERFOLGREICHES NEUES JAHR WÜNSCHT
Österreichs einzige Blechblasinstrumentenfabrik
Sämtliche Musikinstrumente und deren Zubehör
Reparaturen

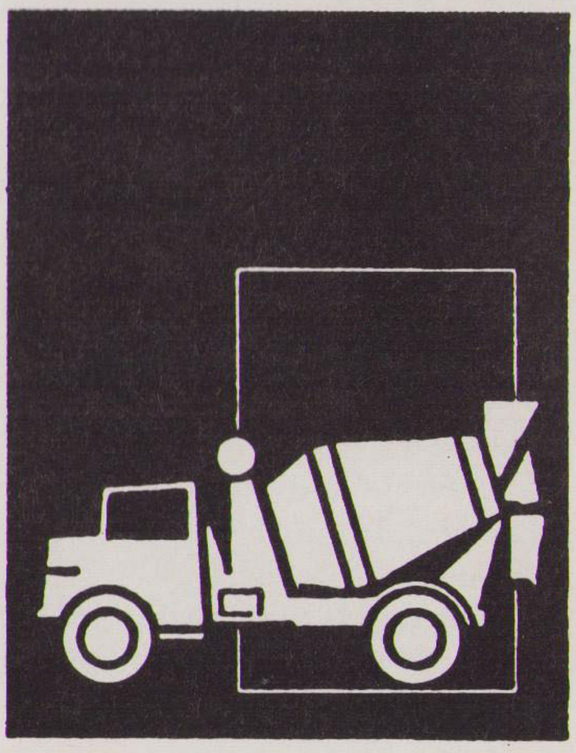
DETAILVERKAUF – VERSAND

Ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr wünscht allen Kunden

Kies- und Transportbetonwerk

Ges.m.b.H.

4407 Gleink, Staninger Straße 7



Rekordspende für notleidende Kinder



V. r. n. l.: Stadtrat Erich Sablik, Bürgermeister Heinrich Schwarz, Vorstandsdirektor Helmut Frech (Sparkasse Steyr), Kulturamtsleiter SR. Dr. Volker Lutz, S-Box-Koordinator Ulla Kseniman, Emmerich Peischl (Jugendreferat Steyr) und OSR. Mag. Johann Rabl (Jugendamt).

Stolze 100.000 S konnte der Leiter des Jugendamtes, OSR Mag. Johann Rabl, für die „Aktion Soforthilfe Steyr" im Beisein zahlreicher Ehrengäste in Empfang nehmen. Dieser Betrag kam aus Spenden der Stadtfestteilnehmer 1988 sowie aus Reinerlösen von Veranstaltungen zustande, die mit der Sparkasse Steyr, dem Frisiersalon Meidl, Foto Hartlauer und den Orig. Schwarzberg-Buam durchgeführt wurden. Durch verschiedene Einzelspenden erhöhte sich der Betrag für das Jahr 1988 mittlerweile auf 113.000 Schilling. Somit steht der „Aktion Soforthilfe Steyr" eine beachtliche Summe für die Unterstützung notleidender Steyrer Kinder zur Verfügung.

Die Unterstützungsaktion wird im Rahmen des städtischen Jugendamtes durchgeführt. Widmungsgemäß werden die Spendenbeiträge für Kinder bedürftiger Steyrer Familien durch Übernahme der Kosten für notwendige Bekleidung, Teilnahme an Ferienveranstaltungen, Erholungsaufenthalte, für Gesundheitsvorsorge und dgl. verwendet. Vorschläge kommen von den städtischen Kindergärten und Horten sowie von den mit der Jugendfürsorge betrauten Sozialarbeiterinnen. Die Unterstützungwürdigkeit wird vom Wohlfahrtsamt geprüft.

Auf das Konto „Aktion Soforthilfe 1988" haben eingezahlt:

S 20.300.– Frisiersalon Meidl; S 10.000.– Foto Hartlauer; S 5000.– Fa. Sommerhuber; S 4500.– Peter Obereigner; S 4040.– Sparkasse Steyr; S 3000.– Lions-Club Steyr I, Lions-Club Innerberg, Lions-Club Steyr-St. Ulrich, Union Raika Ramingtal, Pfadfindergruppe Steyr 1; S 2000.– Fischerstüberl Ennser Straße, Gasthof Köckinger, Café Christiane, Fa. Braunsberger; S 1700.– PSV Steyr-Bahnengolf; S 1500.– ATSV Stein, Pfarre Münichholz, Eisenbahnsportverein Steyr, Konditorei Samwald, ASV Bewegung Steyr-Fußball, Wintersportverein Trattenbach; S 1300.– Reitclub Spitzenburg; S 1000.– Schiklub Steyr-Musica, Round Table 7 Steyr, Tanzkapelle „Holiday", Straßmeier Valerie, ATSV Vorwärts Steyr, Kiwanis-Club Steyr, TVN Naturfreunde Steyr, FC Junior Crackers, Allgemeiner Turnverein Steyr, Spielwarenstand Marktfierant, Verein Städtefreundschaft, Khatra International, FC Styria-Meraner Stub'n; S 900.– Heidi's Zapfsäule; S 800.– Knüppelverein „Knüppelfreunde", ASVÖ Minigolfsportclub Steyr, ASKÖ Schwimmclub Steyr, FC Wiesenberg; S 700.– Ortsbauernschaft, 1. FCZ ASKÖ Resthof, Robert Avi; S 600.– Mineralienverein Steyr, Hundeabrichterverein Steyr, S 500.– Franz Schorn, ATSV Steyr Sektion Eishockey, Peter Gaiblinger, Poxi-Grill Steyr, USV St. Ulrich Sektion Fußball, M. Raab, ASKÖ Schiverein Steyr, Sukhdeep Sing & Co. GesmbH, Gewerkschaftlicher Linksblock, Arabia-Café, Franz Reiter, Pfarre St. Josef-Ennsleite, Junge ÖVP Steyr, ASKÖ BBC Steyr, Junge Generation der SPÖ, Antonia Mayr, ARBÖ Steyr, Schäferhundeverein Gleink, Würstelstand Stadtplatz, Flower-Diele Wolfern; S 400.– Sportflieger Steyr, Panama Kegelspiel, Postsportverein Steyr, Trachtenverein Steyr, Christa Wittwer; S 300.– Personal-Computer-Club Steyr, Österr. Wasserrettung Steyr, Amrik & Pritpal Singh GesmbH, Steyrer Heimhilfe und Hauskrankenpflege, Konditorei Kreuzer, Weinhof Schenkenfelder, ASKÖ Karate Steyr, Ritterbund; S 250.– Bäckerei Fröhlich, Musikverein Gleink; S 200.– Österr. Siedlerverein Schlüsselhof, Herr Hennerbichler, Sanböck'sche Buchhandlung, SK Amateure Steyr.

❁

DER STADTSENAT bewilligte 28.100 Schilling für die Anschaffung von Warmhaltebehältern für das Zentralaltersheim.

Bei uns ist alles in einem Haus!
Flachbetten, Daunendecken,
Tuchenten und Pölster sowie die
schönsten Bettwäschen
Bettenhaus Sturmberger
Steyr, Gleinker Gasse 1
- **Täglich Bettfedernreinigung!**
- **Abholen und Zustellen** ist für Sie mit **keinen Kosten** verbunden!

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches
Neues Jahr
wünscht allen Kunden
Uhrmachermeister
Franz
KÖHL
Uhren–Schmuck
Steyr, Bahnhofstr. 1

EISENHANDLUNG Gesmbh & Co KG
Gründler
seit 1850
Kirchengasse 22
EDELHAUSRAT
Die Geschenkidee!

FROHE WEIHNACHTEN und ein PROSIT NEUJAHR

wünscht allen ihren Kunden

FA. JOSEF EDER

Sand-, Kies- und Splittwaschwerk

SIERNINGHOFEN 45 – TELEFON 0 72 59 / 23 28

Stadtplatz 4

BAUMGARTNER – SCHUHE

Baumgartner **Geschenk-Gutscheine** – immer begehrt

EIN HAUS VOLL SCHUHE

Frohe Weihnachten
und prosit 1989!

ELEKTRO – RADIO – FERNSEHEN – HIFI-STUDIO – VIDEOTHEK

expert

TV-RUSSMANN

KABELFERNSEHEN

STEYR, RESTHOF
TEL. 0 72 52/63 6 83

WOLFERN
TEL. 0 72 53/333

Bürgermeister Heinrich Schwarz als Stadtsportreferent und die Mitglieder des Stadtsportausschusses danken allen Funktionären für ihre ehrenamtliche und unermüdliche Tätigkeit zum Wohle der Sportler unserer Stadt und wünschen

ein glückliches und
sportlich erfolgreiches
Jahr 1989

steyr

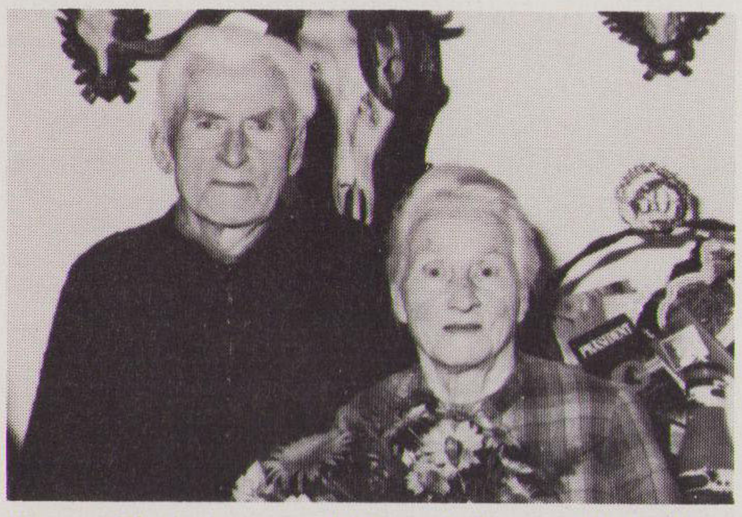
Diamantene Hochzeit feierten:



Frau Stefanie und Herr Franz Eibl, Bahndammgasse 20



Frau Magdalena und Herr Matthias Kaufmann, Wachtturmstraße 1



Frau Christine und Herr Johann Weinberger, Bahndammstraße 1



Frau Emma und Herr Alfred Bauer, Fischhubweg 12; im Bild Bürgermeister Schwarz mit dem Jubelpaar.



DEN
96. GEBURTSTAG
FEIERTE:

Frau Cäcilia Pichler, Georg von Peuerbach-Straße 2

Goldene Hochzeit feierten:



Frau Rosa und Herr Josef Sterrer, Posthofleiten 9

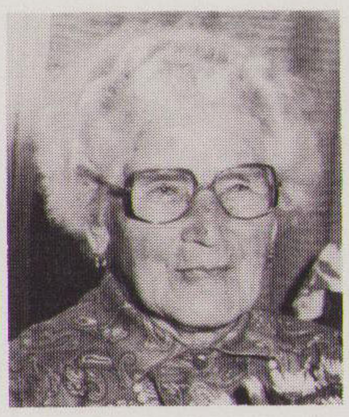


Frau Anna und Herr Stefan Detter, Gmainplatz 2

DEN
95. GEBURTSTAG
FEIERTE:

Frau Maria Haschka, Bogengasse 3

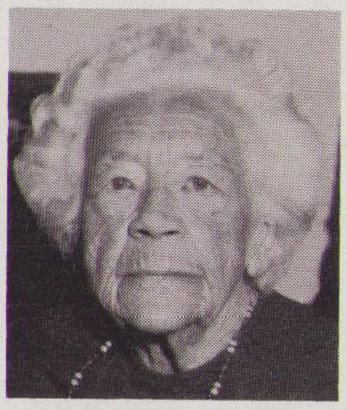




DEN
90. GEBURTSTAG
FEIERTEN:

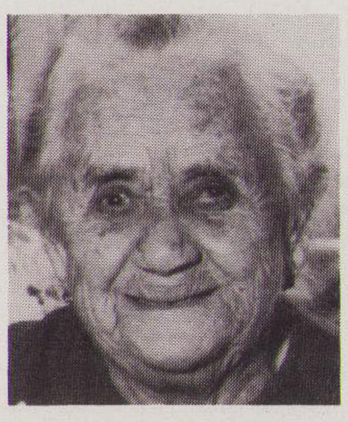
Frau Therese Almer, Hanuschstraße 1 (ZAH)

Frau Elisabeth Paulmayr, Wokralstraße 7





Frau Johanna Kolar, Industriestraße 5



Frau Hildegund Lang, Straußgasse 7

NACHRICHTEN FÜR SENIOREN

In den sechs Seniorenklubs der Volkshochschule der Stadt Steyr finden folgende Sonderveranstaltungen statt, zu denen auch Senioren, die nicht Mitglieder eines Klubs sind, eingeladen werden:

Tondiaschau „IM TIROLERLAND – IN DER VERWALLGRUPPE“ – Georg Huber
Mi, 14. Dezember, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 15. Dezember, 15 Uhr, SK Münichholz
Fr, 16. Dezember, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „AMSTERDAM – VENEDIG DES NORDENS“ – Mag. Helmut Lausecker
Mo, 9. Jänner, 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 10. Jänner, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 11. Jänner, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 12. Jänner, 15 Uhr, SK Münichholz
Fr, 13. Jänner, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

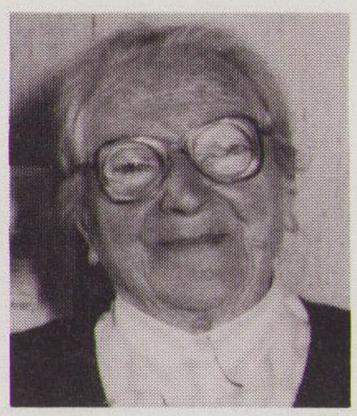
Farblichtbildervortrag „LIEBES IRLAND“ – Otto Milalkovits
Mo, 16. Jänner, 14.30 Uhr, SK Resthof
Di, 17. Jänner, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 18. Jänner, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 19. Jänner, 14 Uhr, SK Ennsleite, 16 Uhr SK Münichholz
Fr, 20. Jänner, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Brand- und Katastrophenschutz in den Schulen

Die Brandschutzbeauftragten der Schulen in Steyr hielten am 23. November 1988 ihre 5. Bezirkstagung ab. Unter der Leitung des Bezirksreferenten Karl Mörtenhuber von der Punzerschule und Hauptbrandinspektor Ewald Zimmermann von der Feuerwehr Steyr wurden die Alarmmappen und Angelegenheiten der Sicherheit der Schüler in den Schulen Steyrs im Brand- und Katastrophenfall besprochen. Bezirksschulinspektor Regierungsrat Erwin Rebhandl dankte den Lehrerinnen, Lehrern und Professoren für ihre Tätigkeit, die freiwillig außerhalb der Unterrichtszeit und unentgeltlich ausgeübt wird. Ihr Wissen über Brandschutz in Schulen hatten sich die Pädagogen in Kursen und Schulungen an der Feuerwehrschule in Linz angeeignet.

Zum Abschluß der Veranstaltung besuchten die Lehrer die Zentrale der Feuerwehr Steyr, wo sie von Kommandant Goffried Wallergruber begrüßt wurden.

Fotos: Kranzmayr



Frau Judith Schenner, Dachsbergweg 25

NEUE BÜCHER

Georg Picht: **NIETZSCHE.** 450 Seiten, Leinen, Verlag Klett-Cotta.

„Mit Nietzsche beginnt unsere philosophische Gegenwart", sagt Georg Picht in der Einleitung zu seiner Nietzsche-Vorlesung. Er stellt Nietzsche in die große Tradition der deutschen Transzendentalphilosophie, geht aber, anders als Heidegger, davon aus, daß in Nietzsches Denken die Metaphysik nicht nur kompromißlos kritisiert, sondern gänzlich überwunden wird. Die unabsehbaren Folgen des Ereignisses, daß „Gott tot ist", die Nietzsche hellsichtig vorausgeahnt hat, der Abgrund, an dem sein Denken steht, sind auf jeder Seite des Buches gegenwärtig. Georg Picht interpretiert Nietzsche als einen Denker, der es unternimmt, alle Vorurteile zu entwurzeln, die unsere philosophische und theologische Tradition bisher getragen hat, und das Ganze der Philosophie neu zu entwerfen. Dabei folgt er der von Nietzsche selbst geforderten Methode der genauen philologischen Textuntersuchung. Seine hermeneutische Sensibilität beweist er in der behutsamen Befreiung umstrittener Formeln vom Ballast historischer Mißverständnisse („Übermensch", „Wille zur Macht") wie in der Deutung traditioneller Begriffe, die bei Nietzsche eine spezifische, aber oft vom Glanz seiner Sprache überstrahlte philosophische Konnotation bekommen, Durch die Entlarvung des Absoluten als Schein, durch die gnadenlose Destruktion des „Subjekts" ist Nietzsches Denken genötigt, sich in den unabgeschlossenen Horizont der Zeit hinauszuwagen. Es begreift die Menschen, es begreift die Welt als Geschichte. Geschichte ist nicht nur Vergangenheit, sie ist vor allem Zukunft, in die sich der menschliche Geist in einem „processus in infinitum" immer wieder neu zu entwerfen hat. Zum Wesen von Nietzsches Philosophie gehört die ständige Reflexion auf die Formen der Darstellung. Die Gestalt, die sich ein Denken wählt, entscheidet immer über ihren philosophischen Gehalt. Dem Denken der Gegenwart eröffnet sich nur im Durchgang durch Nietzsches Werk der Weg über ihn hinaus.

ÜBER LINZ – Ein Bildband der Sonderklasse ist im Gutenberg-Verlag über Linz erschienen. Stadt und Menschen werden in Fotos von künstlerischem Rang vorgestellt. Das bei oberflächlicher Betrachtung so graue Linz zeigt sich in den Bildern dieses Buches in stimmungsvoller Schönheit. Die Stadt wird hier zur lebendigen Bühne. Der Mensch steht im Mittelpunkt, beobachtet bei der Arbeit und in der Freizeit. Die Fotografen haben zauberhafte Formen der Stadtgestalt sichtbar gemacht, wie sie sich uns nur im Streiflicht erschließen. Die 226 Farbfotos sind eine Schule des Sehens. Der sehr gut gelungene Rhythmuswechsel in der Reihung der Bilder erhöht, steigert den Genuß für den Betrachter. Wolfgang Victor, der zwei Drittel der Fotos für dieses Buch beigesteuert hat, war ein bisher verborgenes Talent. Diese Publikation weist ihn als einen der besten Fotografen aus. Von Alfred Scherrer stammt nicht nur Idee und Konzeption dieses Werkes, er hat auch stimmungsvolle Fotos eingebracht. Michael Frank, Korrespondent der Süddeutschen Zeitung für Osterreich und die Tschechoslowakei, stellt die Stadt mit einem gehaltvollen Essay vor.

Der empfehlenswerte Bildband ist in allen Buchhandlungen erhältlich oder kann direkt vom Gutenberg-Verlag in Linz zum Preis von S 595.– bezogen werden.

DAS STANDESAMT BERICHTET

Im Monat November 1988 wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 134 Kindern (November 1987: 117) beurkundet. Aus Steyr stammen 37, von auswärts 97 Kinder. Ehelich geboren sind 109, unehelich 25 Kinder.

Neun Paare haben im Monat November 1988. die Ehe geschlossen (November 1987: 43). In sechs Fällen waren beide Teile ledig, in zwei Fällen beide Teile geschieden und in einem Fall ein Teil geschieden und ein Teil verwitwet. Alle Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

52 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (November 1987: 62). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 26 (13 Männer und 13 Frauen), von auswärts stammten 26 (14 Männer und 12 Frauen). Von den Verstorbenen waren 49 mehr als 60 Jahre alt.

GEBURTEN: Carina Elisabeth Leitinger, Sebastian Oskar Demuth, Sandra Riener, Melanie Girkinger, Kathrin Andrea Mair, Manuel Andreas Grünling, Clemens Michael Kern, Petra Matzenberger, Alexander Nicolai Piesinger, Kerstin Haidlmayr, Emanuel Peter Reitinger, Vera Duchon, Martin Gerhard Sulzner, Marcel Micheli, Ander Aaron Neuburger, Hannes Hinterberger, Christoph Röhlich, Sabrina Havelka, Andrea Christine Hofmeister, Thomas und Markus Winter, Sandra Maria Steinbach, Melanie Lisa Neustifter, Martin Kühhas, Sabrina Christine Josefa Haselmayr, Mario Bugelmüller.

EHESCHLIESSUNGEN: Harald Horak und Rosalinde Volf; Peter Huber und Sonja Deimel; Johann Holzmann, Sierning, und Edith Hirtenlehner; Christian Weilguny und Claudia Panholzer; Albert Koller und Doris Wlcek; Günther Schultz und Ingrid Kaiser; Hermann Maier und Zäzilia Wirleitner.

TODESFÄLLE: Maria König, 88; Franz Plass, 92; Christine Blatny, 86; Hermann Huber, 61; Hilda Brandstetter, 66; Rudolf Salat, 73; Josef Drausinger, 88; Franziska Jäger-Waldau, 87; Gerlinde Seiferth, 66; Christina Karigl, 83; Ludwig Enzelmüller, 77; Christine Krenn, 84; Martin Amberger, 69; Anton Wagner, 77; Maria Brassa, 90; Rosa Kosma, 92; Anna Seydl, 94; Rosa Zwettler, 56; Karl Eder, 80; Andreas Schmidt, 74; Bertha Rosenegger, 67; Eleonore Baumberger, 55; Alfred Ebner, 69; Franz Gödl, 92; Elisabeth Leeb, 79; Karoline Michlmayr, 83; Heinrich Gerhard Marps, 76; Alois Jokl, 85; Josef Redel, 76; Maria Seiter, 80; Angela Wöckinger, 75; Andrea Pfanzelter, 75; Julia Rodlmayr, 74; Julius Kimberger, 84; Cäcilia Rauter, 86; Franz Hübsch, 86; Maria Peterwagner, 86; Karl Schloßbauer, 54; Anna Stadlbauer, 82; Vincentia Klingsbigl, 65; Franz Peherstorfer, 47; Friederike Gmeiner, 73; Anna Lichtenberger, 84; Clementine Altzinger, 89; Maria Rubenzukker, 92; Ernestine Novak, 69; Maximilian Gruber, 87; Karl Handlos, 76; Tullius Campregher, 75; Josef Poschinger, 79; Hildegard Hofer, 70; Julius Buchegger, 82; Rosa Kagerer, 84; Maria Göstl, 94; Josef Filka, 75; Joseph Lederhilger, 89.

INKA ✿ INKA ✿ INKA
GRÜNMARKT 24
STEYR
3–fach unter einem Dach

TEEHAUS	SCHMUCK OPAL	STUDIO K
Weihnachts–angebot Seidentücher Teeservice Blutstein–schmuck	Echter Goldschmuck Große Auswahl – Kleine Preise für Ringe, Ketten, Armbänder, Ohrringe. Wir machen es möglich mit unserem 3–G–SCHMUCK G ünstig – G etragen – G eprüft	SOLARIUM TIEFENWÄRME AROMA–THERAPIE

WO WAS WANN
IN STEYR

18. 12. Sonntag:
ADVENTFAHRT 1988 – Gmunden (Stadtführung) – Kammermuseum, „Krippenausstellung" – Adventfeier – Ebensee, Heimathaus (Führung) – Leitung: Mag. Helmut Lausecker.

18. 12. Sonntag, 19 Uhr, Evang. Kirche Steyr:
WEIHNACHTLICHE ORGELMUSIK – Organist Prof. Wilfried Hübl, Linz

Bis 8. 1. 1989
Schloßgalerie im Schloß Lamberg:
8. KRIPPENAUSSTELLUNG „UND ES BEGAB SICH . . ." – Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 11 bis 19.30 Uhr, Samstag, Sonntag, Feiertag: 10 bis 17 Uhr.

22. 12. Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater Steyr,
Gastspiel des Landestheaters Linz: „GLÜCKLICHE UMSTÄNDE" – Komödie von Richard Everett. Abonnement II und Freiverkauf – Eintrittskarten sind an der Kasse des Stadttheaters Steyr erhältlich.

31. 12. Samstag, 19.30 Uhr, Dominikanersaal, Grünmarkt 1:
KONZERT ZUM JAHRESAUSKLANG. Ensemble Hagmüller – Leitung: Erich Hagmüller.

5. 1. 1989
Donnerstag, 19 Uhr, Arbeiterkammer Steyr:
Farblichtbildervortrag von Mag. Helmut Lausecker: „ANATOLIEN – die Türkei – Brücke zwischen Orient und Okzident, Ursprung abendländischer Kultur – Bilder einer Reise durch faszinierende Landschaften.

10. 1. Dienstag, 19.30 Uhr, Arbeiterkammer Steyr:
Farblichtbildervortrag HR. Dir. Dr. Erich Sperrer, Steyr: „7000 KM DURCH AUSTRALIEN" – 1. Teil. – Von Darwin nach Alice Springs.

13. 1. Freitag, 17.30 Uhr, Stadttheater Steyr,
Aktion „Film Österreich": „SEIN ODER NICHTSEIN" – Farbfilm USA 1983

14. 1. Samstag, 18 Uhr, Dominikanersaal Steyr,
Farblichtbildervortrag Emmo Diem: „LANZAROTE – die Insel am Feuerrost des Atlantik"

16. 1. Montag, 19.30 Uhr, Altes Theater Steyr:
„OHNE SORGEN!" – FASCHINGSKONZERT d. Bläserensembles d. NÖ. Tonkünstler-Orchesters – Leitung und Präsentation: Werner Hackl. Werke von J. Lanner, P. Fahrbach, Strauß-Dynastie u. a.

17. 1. Dienstag, 19.30 Uhr, Arbeiterkammer Steyr:
Farblichtbildervortrag HR. Dir. Dr. Erich Sperrer, Steyr: „7000 KM DURCH AUSTRALIEN" – 2. Teil. – Vom Ayers Rock nach Sydney.

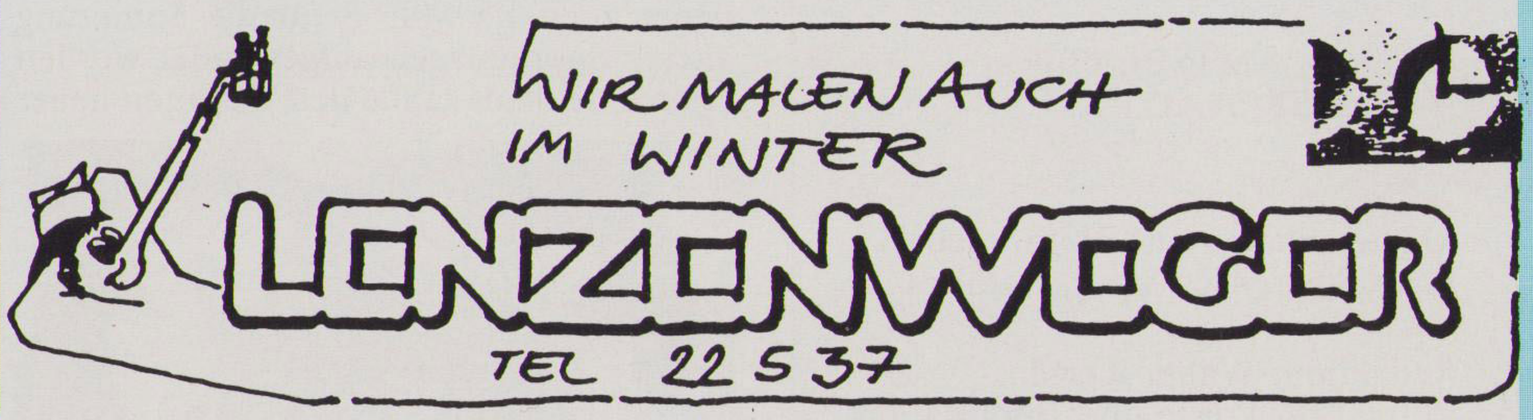
18. 1. Mittwoch, 15 Uhr, Altes Theater Steyr:
SPASS und ZAUBEREI mit dem CLOWN PIT PEDRO (Sparkasse Steyr + Foto Hartlauer)

19. 1. Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater Steyr,
Gastspiel des Landestheaters Linz: „GRÄFIN MARIZA" – Operette von Emmerich Kalman. Abonnement II und Freiverkauf – Eintrittskarten sind ab 13. Jänner an der Kasse des Stadttheaters Steyr erhältlich.

22. 1. Sonntag, 17 Uhr, Stadtsaal Steyr:
5-UHR-TEE „Startrack Nr. I" (gem. mit S-Box + Foto Hartlauer).

24. 1. Dienstag, 19.30 Uhr, Saal der Arbeiterkammer:
Farblichtbildervortrag „KREUZ UND QUER DURCH ISRAEL – GESCHICHTE, KULTUR UND NATUR ISRAELS" – Von Jerusalem an den See Genezareth, zum Toten und Roten Meer, in die Wüste Sinai und durch die Städte der Früh- und Neuzeit am Mittelmeer – HR. Dir. Dr. Erich Sperrer.

28. 1. bis 4. 2.
19. WINTERWOCHE IN DER RAMSAU AM DACHSTEIN – Leitung: OAR. Maria Karner. – Anmeldeschluß: 20. Jänner.



Allen unseren Kunden
die besten Wünsche für ein frohes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches neues Jahr

BRAUEREI STEYR
GETRÄNKE —
Gesellschaft m. b. H.

4400 Steyr, Ennser Straße 29 · Telefon 0 72 52 / 63 8 13



INHALT

Mehreinnahmen
für das Stadtbudget 1988 344

Heimhilfe und Haus-
krankenpflege viel beansprucht 345

Barocke Halle
wurde Schloßgalerie 346/347

Krippenausstellung
in der Schloßgalerie 348/350

Ausgabe des Seniorenpasses
für 1989 352

Trägerverein „Forschungs- und
Ausbildungszentrum für Arbeit
und Technik" in Steyr gegründet 352

Neues Feuerwehrhaus
für Löschzug I 353

22 Millionen sahen TV-Sendung
aus Steyr 359

Steyrer Stadtmeisterschaft
im Schilauf 361

Rekordspende
für notleidende Kinder 369

STEYR

AMTSBLATT
DER STADT STEYR

Medieninhaber und Herausgeber:
Stadt Steyr, 4400 Steyr, Rathaus

Redaktion: Walter Kerbl
Referat für Presse und Information,
Steyr, Rathaus,
Telefon: 24 4 03, FS: 28139

Hersteller: Gutenberg-Werbering
Gesellschaft m. b. H., 4010 Linz,
Anastasius-Grün-Straße 6

Verlagsort Steyr,
Herstellungsort Linz

Anzeigenannahme: Rosa Angerer,
4400 Steyr, Rathaus,
Telefon 25 7 11/231

Titelfoto: Hartlauer



Die Träger des Sportehrenzeichens der Stadt Steyr (v. l. n. r.): Karl-Erich Pistek (Gold), Dr. Herfried Wiesmayr (Gold), Josef Feicht (Gold), AR Ernst Seidl, derzeit Vorsitzender des Stadtsportausschusses, Bürgermeister Heinrich Schwarz, Dir. Walter Moser (Gold), Alfred Ploberger (Bronze) und im Bild vorne Otto Kraft (Gold). (Bericht über Aktivitäten, für die das Ehrenzeichen verliehen wurde, auf Seite 4.)

Verleihung des Sportehrenzeichens

Für verdienstvolle Tätigkeit überreichte Bürgermeister Heinrich Schwarz am 1. Dezember sechs Sportehrenzeichen in Gold und eines in Bronze.

Bürgermeister Schwarz erinnerte in seiner Ansprache an die Bedeutung Steyrs als Sportstadt mit 53 Vereinen, in denen in 145 Sektionen vielfältigste Sportarten betrieben werden. 81 Sektionen nehmen am Meisterschaftsbetrieb innerhalb der Fachverbände teil.

Die Stadt fördert den laufenden Betrieb der Sportvereine mit jährlich 650.000 S und investiert viel Geld für die Errichtung bzw. den Ausbau von Anlagen. Steyr ist mit Sportanlagen gut versorgt. Die jüngste Großinvestition sind 30 Millionen Schilling für die Sportanlage Rennbahn, die im Zusammenhang mit dem Schulbetrieb heuer von 50.000 Aktiven frequentiert worden ist. Bürgermeister Schwarz wies darauf hin, daß neben den großen Aufwendungen für die Sportanlage Rennbahn heuer auch 1,5 Mill. S für die Sanierung älterer Sportanlagen aufgewendet worden seien. Die Stadt zahlte den Vereinen heuer Lustbarkeitsabgabe in Höhe von 800.000 Schilling zurück, wendete 200.000 Schilling für die Veranstaltung von Stadt-, Landes- und Staatsmeisterschaften auf und gab 150.000 Schilling für die Bereitstellung von Pokalen aus.



Eine Spende von 10.000 Schilling überreichte der Steyrer Kaufmann Franz J. Hartlauer Bürgermeister Schwarz für die „Aktion Soforthilfe", die notleidende Kinder aus Steyr unterstützt. Der Bürgermeister dankte mit herzlichen Worten für den großzügigen Beitrag.

Als Vorhaben im kommenden Jahr nannte Bürgermeister Schwarz u. a. eine Flutlichtanlage für den SK Vorwärts, die Errichtung eines Garderobengebäudes an der Rennbahn und die Sanierung des Fußballplatzes der Union Steyr. Die Kosten für die genannten Projekte belaufen sich auf vier Mill. S. Besonders dringend sei auch der Neubau der Umkleidekabinen bei der Kunsteisbahn, sagte Schwarz.

Der Vorsitzende des Landes-Sportrates, Wilhelm Alpenstrasser, sieht Steyrs Sportpolitik als beispielgebend für Oberösterreich und bezeichnete Steyr als eines der wichtigsten Sportzentren des Landes mit Impulsgeber-Funktion.

✽

KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE. – Das Österr. Schwarze Kreuz der Ortsgruppe Steyr dankt allen, die an der Spendensammlung 1988 zugunsten des Österr. Schwarzen Kreuzes – Kriegsgräberfürsorge – beteiligt waren. Insbesondere gilt der Dank dem Bezirksschulrat der Stadt Steyr, Herrn Regierungsrat Rebhandl; den Direktoren und Lehrerschaften der Hauptschulen, der Privaten Hauptschule St. Anna sowie der Polytechnischen Schule; dem Kommandanten des LWSR 41, Oberst Pöchhacker; der StbKp 1 und 2 Kp/LWSR 41 und dem Kasernkommando Steyr; der Sparkasse Steyr, die es den freiwilligen Helfern des Schwarzen Kreuzes ermöglichte, das Zählen des Geldes mit den Zählmaschinen schnell und genauest durchführen zu können.

Ganz besonders gilt der Dank den freiwilligen Sammlern der angeführten Schulen, unseren Soldaten der Trollmannkaserne und nicht zuletzt der Bevölkerung von Steyr und Umgebung, die mit ihrer Spende half, für unsere toten Kameraden im In- und Ausland die Soldatenfriedhöfe in würdiger Form zu erhalten.

STEYR CHRONIK

VOR 75 JAHREN

Bürgermeister Julius Gschaider überreicht am 15. Dezember im Casino dem MUSIKDIREKTOR FRANZ BAYER das ihm vom Kaiser verliehene Goldene Verdienstkreuz mit der Krone. Bei diesem Anlaß waren alle jene Institutionen, bei denen der Ausgezeichnete tätig war, vertreten: Der Musikverein Steyr, der Männergesangsverein „Kränzchen", der Kirchenchor und die k. k. Oberrealschule.

Der Schlossermeister KARL HOLDERER verkauft die Häuser Miteregasse 32, 34 und 36 an den Schuhmacher-Werkzeugerzeuger Johann Weibl.

„TITELVERLEIHUNG: Dem hiesigen Spediteur und Kohlenhändler Herrn Johann Flenkenthaller wird der Titel eines Kammerspediteurs seiner Hoheit des Prinzen Ludwig von Sachsen-Koburg und Gotha verliehen."

In Steyr beginnen die Vorbereitungsarbeiten für den FASCHING 1914. „Die Ausarbeitungen zu dieser in Österreich noch nie dagewesenen Veranstaltung sind im besten Zuge. An alle Bewohner unserer Stadt ergeht das Ersuchen, sich schon jetzt in jeder Beziehung bei diesen Unternehmungen zu beteiligen!"

VOR 50 JAHREN

Nach dem neuen Feuerlöschgesetz werden die Freiwilligen Feuerwehren unter Aufhebung des Vereinswesens in eine FEUERHILFSPOLIZEI umgewandelt. Neben der staatlichen Schutzpolizei, der Gendarmerie und der Gemeindepolizei gilt künftig als vierte Polizeitruppe die Feuerschutzpolizei.

„Auf ihrer Rundfahrt durch die Ostmark kommen die ersten drei KdF-Wagen nach der Gauhauptstadt Linz, von wo sie die einzelnen wichtigsten Gebiete von Oberdonau besuchen. Am 11. Dezember trifft ein KdF-Wagen in Steyr ein, wo er auf dem Adolf-Hitler-Platz Aufstellung nimmt."

Der Generalbevollmächtigte für das Kraftwesen als Beauftragter des Generalfeldmarschalls Hermann Göring hat den Generaldirektor der Steyr-Daimler-Puch AG Dr. Georg Meindl in den Beirat des Generalbevollmächtigten berufen.

„Die Ordnung und Sicherheit des Straßenverkehrs in der Enge Gasse machen es notwendig, in dieser Straße den Einbahnverkehr einzuführen. Die Enge Gasse darf nur mehr in der Richtung von Zwischenbrücken nach dem Adolf-Hitler-Platz befahren werden."

„Ein Bericht des Arbeitsamtes Steyr zeigt zu Ende des Jahres die sprunghafte Abnahme der Arbeitslosenziffer! Der Hauptanteil hievon entfällt auf die Vermittlungen in die Steyr-Werke, die seit März 1938 bis Ende des Jahres 4633 Neueinstellungen vornahmen und am Jahresschluß einen Arbeiterstand von 8187 zählten!"

„Zum erstenmal wird heuer die Reichswinterhilfe-Lotterie auch in der Ostmark veranstaltet."

VOR 25 JAHREN

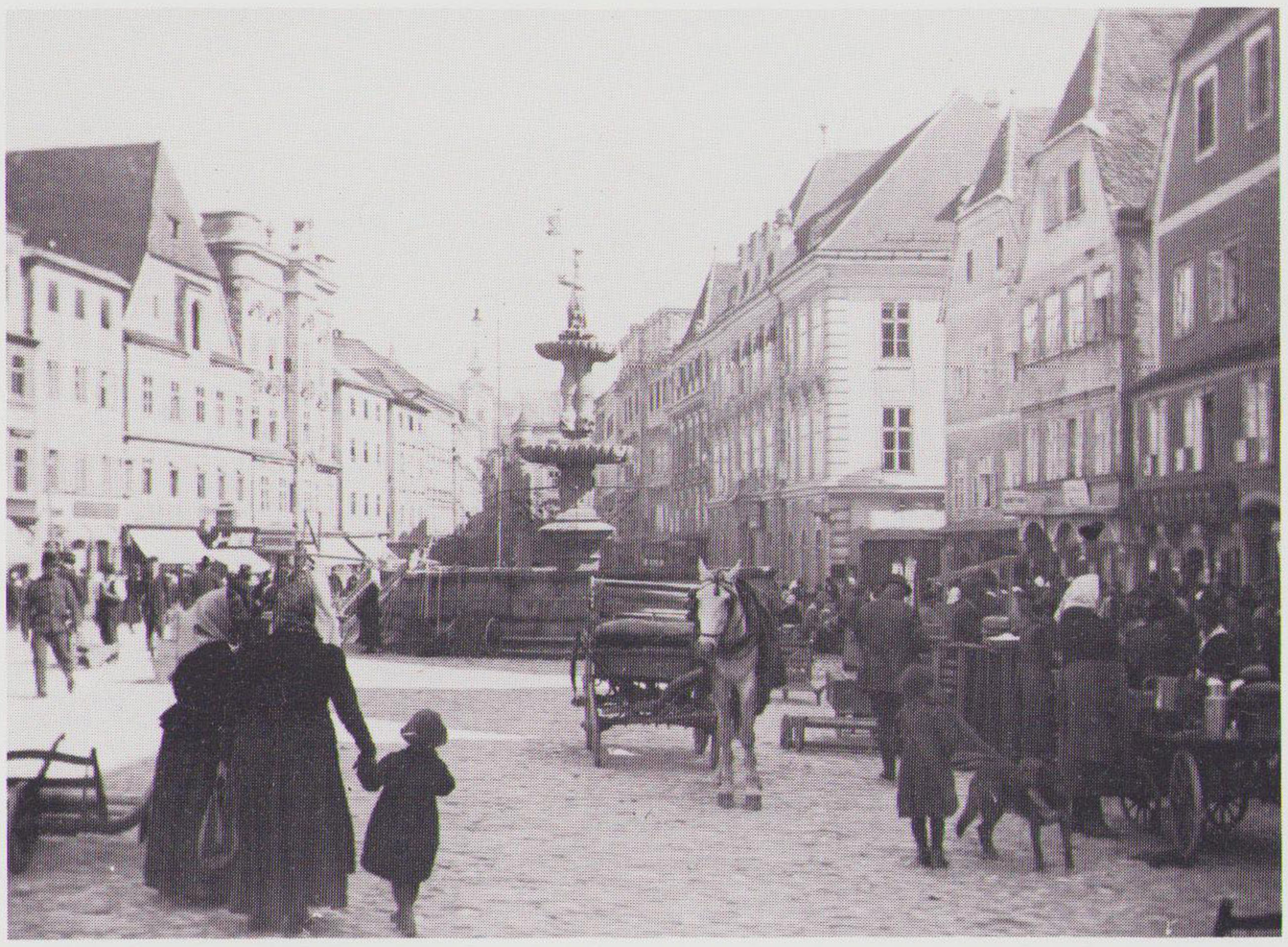
Der BUDGETVORANSCHLAG für das Jahr 1964 umfaßt Einnahmen in der Höhe von S 118,500.000.– und Ausgaben von S 125,000.000.–. Der ordentliche Haushalt ist mit S 89,500.000.– ausgeglichen. Als wesentlichste Einnahme ist die Gewerbesteuer zu bezeichnen, der an zweiter Stelle die Abgabenertragsanteile folgen.

Für die katholische Pfarre Steyr-Münichholz fällt der Beschluß, mit dem Bau einer neuen Kirche im Jahre 1964 zu beginnen. Der Entwurf für die neue Kirchenanlage „Christkönig-Münichholz" stammt aus einem Architektenwettbewerb, der von der Diözese Linz und der Pfarre Münichholz ausgeschrieben worden war. Die Jury entschied sich für den Entwurf der Diplomingenieure Hans Riener (Linz) und Helmut Kern (Wien). Der Innenraum der Feiertagskirche soll 31 Meter lang und 32 Meter breit werden, 606 Sitzplätze mit zusätzlich 64 Sitzplätzen. Der Glockenturm soll 36 Meter hoch sein und ein fünf Meter hohes Turmkreuz tragen. – Für die evangelische Pfarrgemeinde Steyr-Münichholz soll im Frühjahr 1964 mit dem Bau eines Seelsorgezentrums begonnen werden, das eine Kirche, ein Pfarrhaus mit Gemeindesaal und einen Glockenturm vorsieht. Die Anlage wird am Ende der Konrad-Straße auf der sogenannten „Drachenwiese" erbaut. Der Entwurf für die Anlage stammt von den Architekten Rollwagen und Pamlitschka aus Wien.

VOR 10 JAHREN

Am 1. Dezember wird mit einem Festakt die 29. Betriebsperiode des Sonderpostamtes CHRISTKINDL bei Steyr eröffnet.

Der ehemalige Pfarrer der evangelischen Gemeinde Steyr Senior WILHELM MÜLLER stirbt am 12. Dezember in Bad Ischl. – Am 12. Dezember stirbt der Steyrer Architekt Dipl.-Ing. HEINRICH DUNKL im 73. Lebensjahr. – Am 19. Dezember stirbt ALOIS HUEMER im 77. Lebensjahr. Huemer war seit 1969 Bezirksobmann und seit 1975 Landesobmann des OÖ. Pensionistenverbandes gewesen. Die Stadt Steyr hatte ihren ehemaligen Stadtrat mit dem „Ehrenring der Stadt Steyr" ausgezeichnet. Außerdem war Alois Huemer Träger der Victor-Adler-Plakette.



Stadtplatz um 1900.

Wollen Sie stricken?
Stricken Sie Wolle!



Mohairflausch stammt zu 38% von Mohair-Ziegen. Für einen Damenpullover brauchen Sie im Schnitt nur 7 Knäuel.

Mohairflausch, 50-g-Knäuel **29.90**



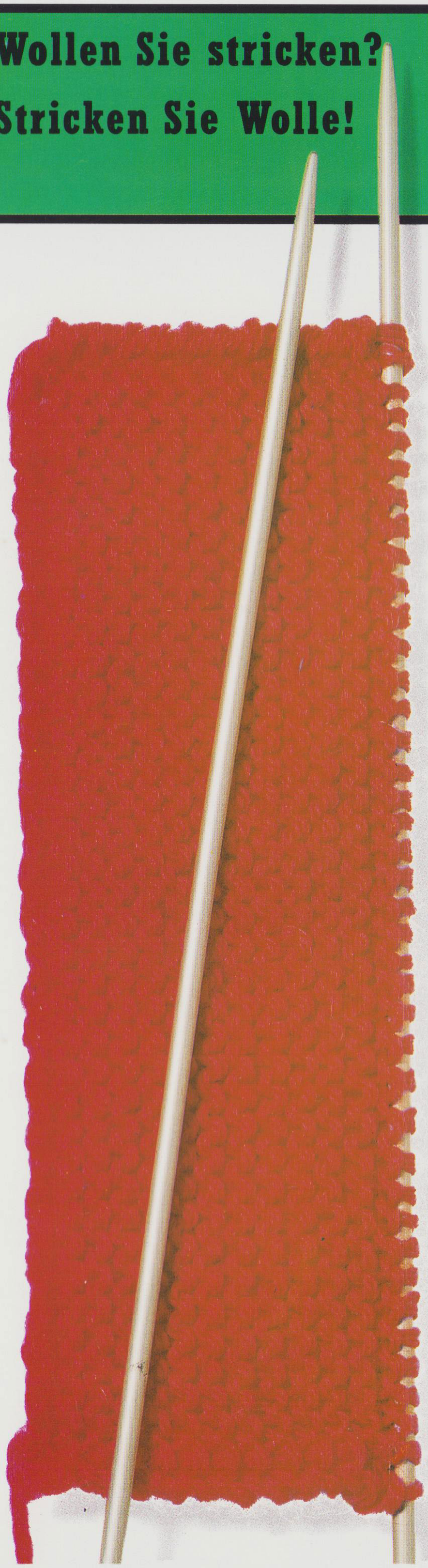
Für einen warmen, kuscheligen Skipullover eignet sich am besten das Sportgarn.

Sportgarn, 50-g-Knäuel **19.90**



Effekte wie Glitter im Garn lassen sich natürlich nur mit Kunststoff erzeugen. Wie zum Beispiel beim Sportgarn mit Effekt.

Sportgarn mit Effekt, 50-g-Knäuel **34.90**





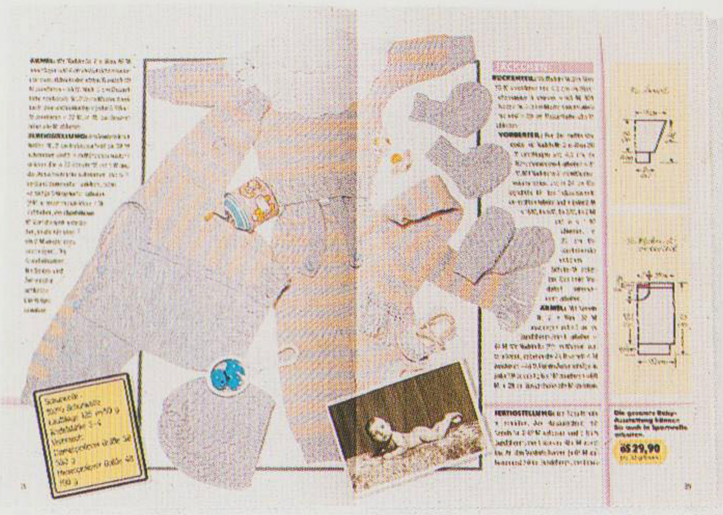
Echte Schurwolle verbrennt mit heller Flamme und riecht nach verbrannten Haaren. Kunstfaser schmilzt.

Schurwolle, 50-g-Knäuel **29.90**



Die neue Wollserie "Castelllana" bekommt mein Okay für Preis und Qualität.

Vrillé-Effekt, 50-g-Knäuel **39.90**



Castelllana-Wolle, die ich getestet habe und die besten Strickanleitungen, Tips und Modelle sind im Castelllana Wolljournal zu finden.

Wolljournal, 32 Seiten **29:**



Es ist verdammt hart, der Beste zu sein.

MERKUR

Ihr Markt